

Coronel Gaelzer
Netto



(Photo-Piereck.)

Está de passagem, a bordo do *Curvello*, o illustre sr. coronel Gaelzer Netto que acaba de ser nomeado commissario do Brasil na Europa.
Cumprimentamo-lo.





Verteilung einer Reisspende Deutscher in Brasilien an deutsche Familien im Berliner Cecilianhaus. Der Führer der deutsch-brasilianischen Deutschenhilfe Oberst Gaelzer Netto (1) die Gemahlin des brasilianischen Gesandten in Berlin (2)

*** Groß-Berlin in Brasilien.** Oberst Gaelzer-Netto, der Kommissar der brasilianischen Bundesregierung, weilt gegenwärtig in Berlin, um das Verständnis für die Kolonisationspolitik Brasiliens zu erwecken und zur Beteiligung an der Weltausstellung in Rio de Janeiro 1922 anzuregen.

In der Deutsch-Südamerikanischen Gesellschaft sprach er jüngst über die Absichten und Ziele seiner Mission, und auf diesen Vortrag und seine weitere Tätigkeit ist es wohl auch zurückzuführen, daß eine Belebung der Anteilnahme für brasilianische Verhältnisse in der Reichshauptstadt zu verspüren ist. Exporthäuser und Industrieunternehmungen Groß-Berlins erwägen bereits den Plan einer Beteiligung an der Weltausstellung in Rio, deren Eröffnung erst am 7. September 1922 stattfindet. Brasilien feiert mit der Ausstellung das hundertjährige Gedächtnis seiner Unabhängigkeit, und wer den Vorträgen Gaelzer-Nettos beizuwohnen Gelegenheit hatte, wird gesehen haben, wela einen hervorragenden Anteil deutsche Pionierarbeit an Brasiliens Aufschwung und Unabhängigkeit hat. Brasilien ist ein keineswegs deutschfeindliches Land, dessen gute Beziehungen mit dem Deutschen Reiche durch den Weltkrieg zwar unterbrochen, aber nicht aufgehoben werden konnten. Besonders Groß-Berliner Firmen stehen im lebhaftesten Handelsverlehr mit brasilianischen Hauptplätzen. Oberst Gaelzer-Netto zeigt in prächtigen Lichtbildern die einzigartigen Schönheiten seiner tropischen Heimat. Sie erwecken in uns Groß-Berlinern eine starke Sehnsucht nach den brasilianischen Palmen, unter denen man — ungestraft wandeln kann!



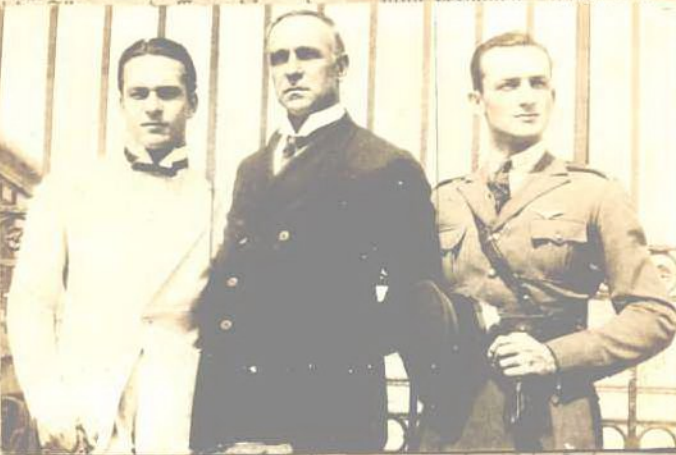
Brasilianische Liebesgabenverteilung im Cecilienhaus, Berlin, in Gegenwart der deutschen Reichsbehörden, durch den Brasil. Liebesgaben-Kommissar Oberst Gaezler-Netto und seiner Gattin. Die Liebestätigkeit der Deutschbrasilianer und der Freunde Deutschlands in Brasilien erstreckt sich ins weitachendste.

* Brasilianische Nothilfe. Oberst Gaezler Netto, ein Beauftragter der brasilianischen Regierung, besuchte in Begleitung seiner Gemahlin verschiedene Anstalten und Säuglingsheime, von dem Wunsche beseelt, durch Spenden seiner Regierung helfen zu können, wo die Hilfe am nötigsten erscheint. Das Augusta-Hospital, die Kriegsmutterhilfe, das Frauenheim und die Werkstätten (Professor Magelse Gründung), die unter Leitung des Roten Kreuzes stehen, die Tuberkulosenabteilung für Kinder in der Landesversicherungsanstalt und das Säuglingsheim des Städt. Waisenhauses (Schmidt-Gallisch-Stiftung) sind zunächst besichtigt worden.

Brasilien und seine Kolonisation.

In der Aula der Handelshochschule hielt kürzlich der brasilianische Bundeskommissar, Oberst Gae-
 lger-Netto, der bekanntlich in besonderer Mission von seiner
 Regierung in Rio de Janeiro nach Europa geschickt wurde, einen
 wertvollen Vortrag über Brasilien und seine Kolo-
 nisation. Nach einem Ueberblick über die vergeblichen Be-
 mühungen, den eingeborenen Indianer zu einem brauchbaren
 Landarbeiter und Viehzüchter zu machen, gab der Vortragende
 ein Bild der großen Arbeit, die der Jesuitenorden im 17. und
 18. Jahrhundert geleistet hat, als er die vor den Sklaven-
 jägern flüchtenden Indianer in seinen Reduktionen sammelte, die
 zu blühenden Ansiedlungen auf theokratischer Grundlage wurden.
 Sie zerfielen, als der Jesuitenorden 1760 durch Dekrete der
 Regierungen in Madrid und Lissabon ihres Besitzes in Süd-
 amerika verlustig erklärt wurden. Erst 1818 ist von einer eigent-
 lichen Kolonisation in unserem Sinne wieder die Rede. Don
 Pedro I., der nachmalige erste Kaiser Brasiliens, ließ Nora Tri-
 burgo im heutigen Staate Rio de Janeiro anlegen. Andere Ver-
 suche folgten und zwar gerade in den tropischen Landstrichen.
 Farbenprächtig war die Schilderung, die der Vortragende über
 die deutschen Fremdenlegionäre,

ersten Kaisers gab. Nach Auflösu-
 viele Soldaten nach der südlichen
 wo die kaiserliche Regierung
 die erste deutsche Kolonie
 gelegt hatte. Dann ruhte die Si-
 1850, wo in Rio Grande do S.
 deutsche Kolonien entstanden,
 blühende Munizipien bestehen.
 Santa Cruz und Blumenau zu
 terial über die Entwicklung aller
 angelegten Kolonien, das der B-
 Berichte in mühevoller Ar-
 und dessen Ziffern vielfach
 wichtigen und ergänzen. Von
 caden bis zur Selbständigkeit
 Vortragende den gesamten Ver-
 ging er zur neuesten Ein-
 Regierung über, die nach seiner
 man in Brasilien nur a-
 Wert legt. Für diese haben auch
 günstig gelegene und fruchtbare
 Landstrecken zur Verfügung ge-
 stellt, besonders der Staat Minas
 Geraes. Das italienisch-brasi-
 lianische Abkommen vom 8. 10. 21
 sichert den Plantagenbesitzern
 voraussichtlich italienische Arbeit-
 sträfte in genügender Zahl, so
 daß die deutsche Auswanderung
 wahrscheinlich auf die Erwerb-
 ung von Landlosen aus Staats-
 und Privatbesitz angewiesen
 bleiben wird. Der neue Gesetzentwurf
 der brasilianischen Regie-
 rung bringt für alle Kolonisten
 ganz erhebliche Vorteile und
 Sicherungen. Die Zuhörer, unter
 denen sich Vertreter der deut-
 schen Reichsbehörden, der bra-
 silianischen und anderer Gesand-
 schaften Südamerikas, der deut-
 schen Finanz-, Industrie- und
 Handelswelt befanden, spendeten
 dem brasilianischen Bundes-
 kommissar für seine wertvollen Dar-
 legungen reinen Beifall.



1. Das moderne Brasilien. In Herrenhause
 bereitete im Rahmen eines Lichtbildervortrages
 über „Das moderne Brasilien“ Oberst
 Gae- lger-Netto, der Brasilien als sein
 Vaterland bezeichnete, vor einer den großen
 Sitzungsaal bis auf den letzten Platz füllenden
 Zuhörerschaft, unter der auch der hiesige bra-
 silianische Gesandte sich befand, die unermesslichen
 Reichtümer dieses Landes der „unbegrenzten
 Möglichkeiten der Zukunft“ in farbenprächtigen
 Schilderungen, denen eine große Reihe von Licht-
 bildern folgte, aus. In kurzem geschichtlichen
 Rückblick zeigte er erst, wie Brasilien über 300
 Jahre lang keine Rolle spielen konnte, da von
 Lissabon aus ein unerträglich strenger Druck aus-
 geübt wurde. Kein Liter Del durfte exportiert,
 kein Wein produziert werden, keine Spindel
 durfte sich drehen, kein Webstuhl klappern. Erst
 seitdem Brasilien sich 1822 unabhängig machte,
 konnte es sich wirtschaftlich entwickeln. Der Red-
 ner gedachte auch der tapferen Brasilianer deut-
 scher Abstammung, die ihr Blut für ihr Vater-
 land vergossen. Er erwähnte er dies fünf-

ten den letzten zehn
 worden, das so un-
 gang Europa nicht
 das darauf warief,
 fleisches wieder ein-
 wie diese genießt
 wegen seiner Lück-
 inner Reckität dort
 e Flora Brasiliens
 den Reichtum Bra-
 zen, Ananas sind
 auf ist in größter
 e Hälfte des in der
 kommt von dort.
 Baumwolle, Reis,
 vorhanden. Etwa
 n des Staates lie-
 so reich an Vogel-
 sind vorhanden.
 so guter Eierleger,
 daß viele durch Hühner
 reich wurden. Dann
 erzählte der Redner von
 n Bodenschätzen Bra-
 siliens, den Kohlenfeldern,
 den Kupferlagern,
 dem Petroleum, den
 Diamanten und Halbedel-

den Diamanten und Halbedel-



Ein Vortrag über Brasilien.

Im überfüllten Hörsaal des Museums für Völkertunde hielt Oberst Gaezler Netto den zweiten seiner angekündigten Vorträge über sein Heimatland Brasilien. Den Industriellen im Auditorium bot er außerordentlich wertvolle Anregungen. Er legte die Fortschritte der Technik und Industrie in Brasilien klar und gab unter anderem als Mittelung die Nachricht, dass brasilianischen Säbmen Japan Dienst gestellt sind. Es ist die Zeit, daß die Industrie der Kriegszeit bei dem Einfuhr eines ungeheuren gemeinsamen Markt mit den Völkern versorgt. Die Nationen des europäischen Kontinents des Landes verdrängt, was die Menge der brasilianischen Erze ist. Auch die nationale Industrie ist unabhängig vom Ausland, aber ist die Schaffung der Industrie, da Rohstoffe im Land an Eisenbergen und Kohlen sind. Gerade jetzt sind in Brasilien Laboratorien Versuchsbroschüren brasilianischer Erze unterhalten Kohlen mit günstigsten Preisen gewonnen. Mit der Erschließung für Brasilien auch die Valorisierung außerordentlich günstige Preise stabil mit Weltmarkt. Es schwebt daher der Plan auf sämtliche brasilianische Erze zu verfeinern und so dem jetzigen Markt eine weitere Bestandteile zu verleihen. In dem Tage der Jahrhundertfeier Brasiliens, wird die in Rio de Janeiro errichteten Nationen mit ihren Erzeugnissen. Leider ist es die Rücksicht auf die Reparaturen Brasiliens, wie man sich offiziell an der Weltmarkt wohl aber werden private Erzeugnissen dort freudiger zu begrüßen. Handelsmarkt gerade wieder bevorzugt, nachdem die handelsmäßige Einfuhr ein Notstandsgesetz zur Unterstützung des Importhandels erforderlich machte. Oberst Gaezler streifte in einem historischen Rückblick auch die Politik der Wiedergutmachung, welche der Bundespräsident Dr. Epitacio Pessoa in einer Weise erledigt, die wichtig und vorteilhaft von den Gewohnheiten anderer Weltmächten abweicht. Mit einem Ausblick auf die Zukunft der Beziehungen zwischen dem Deutschen Reich und Brasilien, einer Uebersicht über die wertvolle Produktion von Ackerbau und Viehzucht und einer Würdigung der zielbewußten Politik keiner Regierung und ihrer Organe schloß der Vortragende seine Darlegungen, die den reichen Bestand der ansehnlichen Versammlung wohl verdienten.

Gegen Erhöhung der Kaffeezölle

In der letzten Sitzung der Deutsch-Südamerikanischen Gesellschaft zu Berlin nahm der Bundeskommissar der Vereinigten Staaten von Brasilien Gelegenheit, auf die etwaigen Folgen hinzuweisen, welche die behauptete Erhöhung der deutschen Zölle auf Rohstoffe zwischen Deutschland und Brasilien könnte. Mit Recht betonte die deutsche Auffassung der Kaffeegenutzmittel zu betrachten und die Kategorie der mit Recht unter stehenden Einfuhrwaren einzuzählen sei der Genus von Kaffee in langer Zeit zur Volksgeworden. Die deutsche Ausfuhr ist Brasilien als einen der wertvollsten für die Zukunft, und es werde jene Markt für deutsche Waren, die Speicher für Rohstoffe für die Zukunft bleiben.



Der Bundeskommissar betonte bei einer Belastung des Kaffees an der Grenze sofort in Brasilien der Wettbewerb diesen Anlaß zu benützen wird, um die zu unfreundliche Stimmung in Brasilien und die neue deutsche Zollpolitik eine Unfreundlichkeit der deutschen gegen Brasilien darzustellen. Bedauerlicher, als auch auf der in Rio de Janeiro nichtdeutsche, sondern die Nordamerikaner, die Klagen machen, um die Erzeugung in glänzendster Form zur während Deutschland unter den Nationen nicht in der Lage ist, in diesem Hause auf der Ausstellung die Leistungen seiner Technik darzu-

stellen, besteht die Absicht, bei den hohen den Goldausschlag von 3200 Mark zu erhöhen. Das würde die Verteuerung des Kaffees bedeuten, und die Ausfuhr jedes Kaffees Brasiliens, erschweren. Der Bundeskommissar will an Hand dem Material bieten für die Tatsache, daß eine Erhöhung des Zolles auf Rohkaffee in Wirklichkeit dem Reich keine Vermehrung der Einnahmen bringen kann.



Sportblatt

zum Berliner Tageblatt

Nr. 200

Sonntag, 27. April 1924

3. Beiblatt

Das Studium auf der Sporthochschule.

Die Entwicklung der Lehrgänge.

Einen interessanten Einblick in das Wesen der Berliner „Sporthochschule“ und den Lehrgang des Stud. gymn. gewährt das von Dr. Karl Diem soeben herausgegebene Buch „Die deutsche Hochschule für Leibesübungen“. Die Anstalt, deren Gründung im Oktober 1919 von dem Deutschen Reichsausschuß für Leibesübungen beschlossen wurde, ist am 15. Mai 1920 ins Leben gerufen worden. Sie verfolgt den Zweck, wissenschaftlich geschulte Lehrkräfte für die Leibesübungen heranzubilden und alle auf die Theorie, Praxis und Geschichte der Leibesübungen bezüglich Befehle zu erforschen. Die Hochschule, die als private Lehrstätte begründet wurde, ist ein Selbstverwaltungskörper; sie regelt die Berufung der Lehrer, den Unterricht und die Forschungsarbeit aus eigener Machtvollkommenheit. In wirtschaftlichen Dingen bedarf sie der Zustimmung des Deutschen Reichsausschusses für Leibesübungen, der für die Kosten der Anstalt aufkommt. Das Berliner Stadion, in dem auf dem großen Aufmarschraum hinter der Schwimmbahntribüne ein besonderes Hochschulgebäude errichtet wurde, ist ihr Heim.

Der Lehrkörper ist in vier Abteilungen gegliedert: Übungslehre, Gesundheitslehre, Erziehungslehre und Verwaltungslehre. Die Zahl der immatrikulierten Studenten beträgt seit der Gründung 150, die der Besucher der Berliner Volkshochschulkurse 9129.

Völlige Gesundheit, geübte körperliche Kraft und Geschicklichkeit, Schwimmfertigkeit und allgemeine Eignung ist selbstverständliche Voraussetzung für die Aufnahme. Jeder Studierende wird auf seinen Gesundheitszustand vor der Immatrikulation untersucht. Es wird Universitätsreise (Reisezeugnis einer neunstufigen deutschen Lehranstalt oder Zeugnis über bestandene Lehrerprüfung) verlangt. Ohne Universitätsreise können vom Senat auf Grund besonderer Entschliebung Studierende zugelassen werden, die sich durch hervorragende körperliche Begabung und Bewährung im praktischen Vereinsleben ausgezeichnet haben. Das Studium dauert sechs Semester, davon sind die ersten vier der körperlichen und wissenschaftlichen Ausbildung, die letzten zwei der praktischen Einführung in den Lehrberuf und der Vervollkommnung im Sonderfach vorz.

Erziehung. In ihnen allen muß sich der Student betätigt haben. Die Fächer werden auf die vier Semester verteilt, allgemeine gymnastische Übungen, Leichtathletik und Schwimmen wird im Sommer nahezu täglich geübt, im Winter tritt Gervataturen und Gellertübung, wie Ringen und Bogens, mehr in den Vordergrund. Im allgemeinen werden pro Tag 2 bis 4 Stunden körperliche Übung anempfohlen und verlangt. Jeder einzelne kann sich den Ausbildungsplan so formen, daß er schwache Stellen seines Körpers ausgleicht und andererseits seiner Begabung und seiner Neigung Rechnung trägt. Den Wintersport und den Bergsport pflegen die Studenten auf besonderen, eine oder zwei Wochen dauernden Ausflügen. Der wissenschaftliche Unterricht bringt in der Abteilung Übungslehre zunächst einmal die Wettkampfvorgaben und die Theorie der Leibesübungen, praktische Lehr- und Schiedsrichterübungen laufen die ganze Studienzeit hindurch.

In der Gesundheitslehre wird die Kenntnis vom Bau des menschlichen Körpers vermittelt, und zwar Zellen-, Knochen-, Bänder-, Muskel-, Eingeweide- und Nervenlehre. Der Wissensstoff wird dem zukünftigen Beruf gemäß abgestimmt. Das gleiche gilt für die Physiologie (Blutkreislauf, Atmung und Ernährung, Stoffwechsel und Sinnesorgane) und die besondere Physiologie der Leibesübungen. Die Studenten werden mit den einfachen physiologischen Untersuchungsmethoden vertraut gemacht. Aus der Hygiene wird das Gebiet der Körperpflege besonders behandelt, Ausbildung und Pflege der Haut, der Atmungsorgane, Abhärtung und Kleidung, Geschlechtsleben, allgemeine Lebensführung, Wirkung der Massage, praktische Massage, Massage bei Sportverletzungen usw., Wirkung von Licht-, Luft- und Wasserbadern. Die Konstitutionslehre bringt den Wechsel der Körperbeschaffenheit in den verschiedenen Lebensaltern beider Geschlechter, die Einwirkung von Beruf und Sport auf den Körperbau, Beziehung zwischen Körperbau und Körperleistung, Vererbung, Theorie und Praxis der Körpermessung, Konstitutionsstatistik.

Die Abteilung Erziehungslehre vermittelt zunächst die philosophischen Grundlagen und gewährt eine Uebersicht über die allgemeine Pädagogik und Psychologie. Auf den philosophischen, psychologischen und naturwissenschaftlichen Grundlagen der Erziehungslehre heben sich dann die besonderen Methoden in der Pädagogik und Didaktik des Turnfachs ab.

In der Abteilung Verwaltungslehre wird die Geschichte der Leibesübungen im Zusammenhang mit der allgemeinen Kulturgeschichte vorgelesen. Außerdem werden die Studierenden mit der Geschichte und der Organisation der Turn- und Sportverbände des In- und Auslandes, mit Zeitungswesen und Literatur vertraut gemacht. Die Studenten lernen ferner Vortrag und freie Rede in einem besonderen Seminar. Die Stellung von Reich, Staat und Gemeinden, sowie der ausländischen Regierungen zur Leibesübung ist ein weiteres Gebiet dieses Faches. Schließlich werden die Studenten im Übungsstätten- und Sportplatzbau unterrichtet und müssen selbständige Entwürfe anfertigen. Dies ist im wesentlichen der Inhalt des Studiums, der in großen, wiederkehrenden Hauptvorlesungen festgelegt ist.

Kaffeezölle und deutsch-brasilische Beziehungen.

In der letzten Sitzung der Deutsch-Südamerikanischen Gesellschaft zu Berlin nahm der Bundeskommissar der Vereinigten Staaten von Brasilien Gelegenheit, auf die ev. Folgen hinzuweisen, welche die beabsichtigte Erhöhung der deutschen Zölle auf Rohkaffee bei der Einfuhr in Deutschland für das Verhältnis zwischen Brasilien und dem Deutschen Reich haben könnte. Er betonte, daß auch nach deutscher Auffassung der Kaffee nicht als reines Genußmittel zu betrachten und daher nicht in die Kategorie der mit Recht unter hohen Zollsatz zu stellenden Einfuhrwaren einzureihen sei; vielmehr ist der Genuß von Kaffee in Deutschland seit langer Zeit zur Volksgewohnheit geworden. Die deutsche Ausfuhr betrachtet Brasilien als einen wertvollen Markt für die Zukunft. Brasilien werde zumal bei dem vorherrschenden Charakter der Zollpolitik Nordamerikas nicht nur der offene Markt für deutsche Waren, sondern auch ein Speicher für Rohstoffe für den deutschen Industriellen bleiben.

Der brasilianische Bundeskommissar betont seine Sorge, daß bei einer Belastung des Kaffees, des Hauptausfuhrartikels seines Vaterlandes, an der deutschen Grenze sofort der nicht deutsche Wettbewerb in Brasilien diesen Anlaß zu einer Propaganda benutzen wird, um die zunehmende deutschfreundliche Stimmung in Brasilien zu veräuffeln und die neue deutsche Zollgesetzgebung als eine Unfreundlichkeit der deutschen Regierung gegen Brasilien darzustellen. Das wäre um so bedauerlicher, als auch auf der Weltausstellung in Rio de Janeiro nicht-deutsche Nationen, besonders die Nordamerikaner, die größten Anstrengungen machen, um die Erzeugnisse ihrer Industrie in glänzender Form zur Schau zu stellen, während Deutschland unter der Last der Reparationen nicht in der Lage ist, in einem eigenen Hause auf der Ausstellung die hervorragenden Leistungen seiner Technik darzubieten.

Der brasilianische Bundeskommissar wird an Hand amtlicher Statistiken den deutschen Gesetzgebern das Material bieten für die Erwartung, daß eine Erhöhung des Zolles auf Rohkaffee in Wirklichkeit dem Reich keine Vermehrung der Einnahmen bringen wird.

Conferencia Internacional Academica

A 13 do mez passado seguiram com destino a Uruguay, os nossos consocios Snrs. Frank Long e Armando Vieira, respectivamente Secretario Geral e Presidente da Comissão Social. Estes cavalheiros foram representar a nossa Associação no afamado acampamento internacional das A. C. M. em Piriapolis, de Uruguay.

Os representantes da Associação do Rio são as seguintes pessoas: O Secretario Academico, Snr. Waldo B. Davison, os professores Dr. Luiz Carpenter, Dr. Erasmo Braga, Dr. George Colman, Dr. James P. Smith, o Secretario Nacional, John H. Warner, o Secretario eleito do Recife, Douglas Magee e os academicos Ugo Pinheiro Guimaraes e João Luiz Gaezler, este ultimo, muito conhecido entre nós, tendo feito um curso brilhante dos primeiros tres annos de medicina na Faculdade desta Capital e está concluindo os seus estudos na Faculdade do Rio. Dos representantes das outras A. C. M. do Brazil não temos tido noticia.

A conferencia realizou-se entre os dias 18 a 26 de Fevereiro e foi o sexto acampamento academico que se tem realizado naquelle logar. Estiveram presentes representantes dos corpos docente e discente das faculdades e universidades de cinco paizes sub-americanos e representações honorarias de outros paizes. Este anno foi inaugurado, o primeiro dos edificios a serem construidos no espagoso terreno da A. C. M. em Piriapolis, o edificio da administração que tambem contém a sala de refeições e o salão de reuniões.



Orgulha - te ensinar o teu irmão com
modelos.



Fig. 1



Fig. 3

Bo querido Guilherme, lembrar com
abraço do pai, Recife, 14-1-920.



O Triângulo

Tiragem: 2000 Ex.

Distribuição gratuita

Orgão official
da „Associação Christã de Moços“

Rua Marechal
Floriano 79

Anno II

Porto Alegre, 1º de Março de 1919

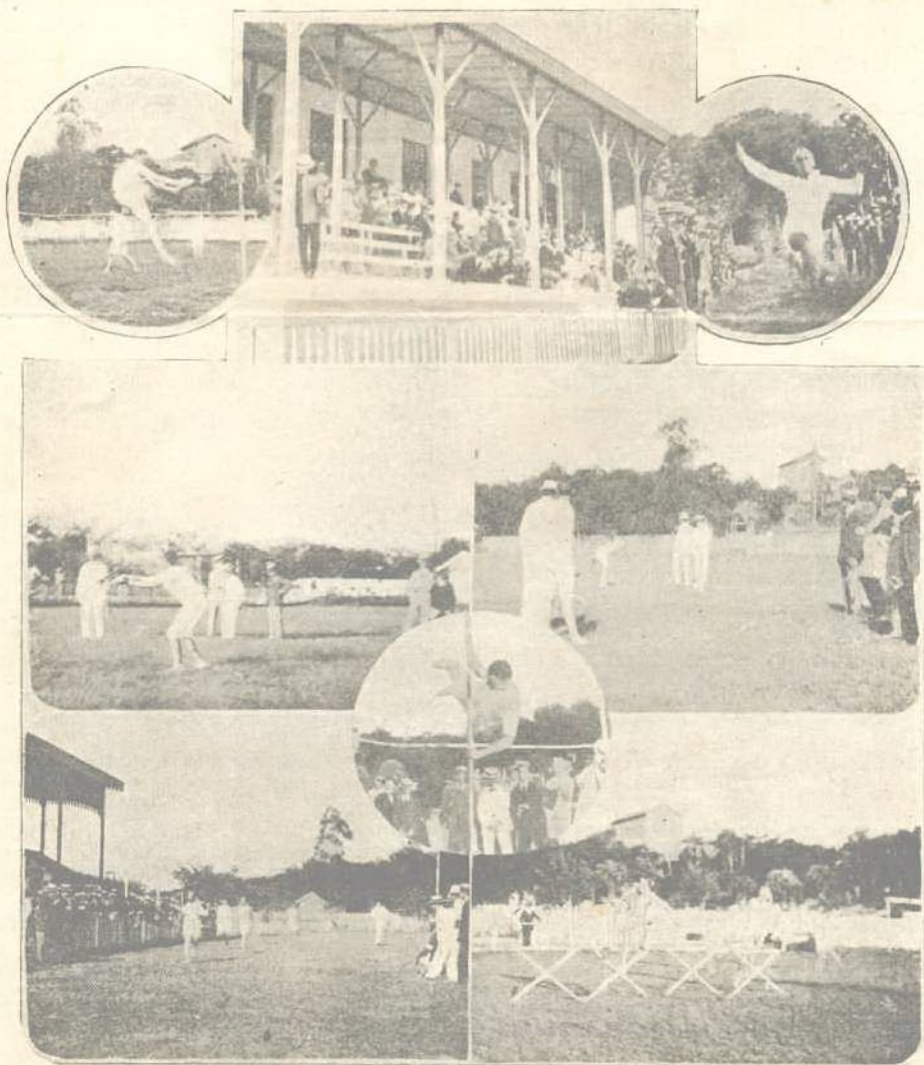
No. 21

JOGOS OLYMPICOS

Na tarde de 24 do mez pp., no ground do "Gremio Foot-Ball-Portoalegrense", realizaram-se as diversas provas dos tradicionaes jogos olympicos. Deu-se inicio a este festival às 15.30 horas, tendo abrilhantado este acto uma banda de musica da Brigada Militar, cedida gentilmente

O resultado foi o seguinte:

1.º — 100 jardas — Em 1.º, Otto Ulfeld, do Foot-Ball Club Porto Alegre; em 2.º, Oscar Haase, do Sport Club S. José; em 3.º, Pedro Molz, do Gremio Tamandaré. Tempo do 1.º, 11 ⁴/₅."



Aspectos do grande Concurso de Jogos Olympicos iniciado pela A. C. M. em 24 de Fevereiro de 1919.

pelo Commando Geral desta milicia. A assistencia que foi numerosa, vendo o franco successo das diversas provas, foi se entusiasmando cada vez mais pelo resultado do programma que muito agradou.

2.º — Peso — (7.250 kilogrammas) — Em 1.º, Bordini (1.º), do Gremio Porto-Alegrense; em 2.º, Hugo Engel, do S. José; em 3.º, Bordini (2.º), do Gremio Porto-Alegrense. Record do 1.º, 9,42 metros.

O concurso de jogos Olympicos que se realisou a 1.º do mez p. p. deu o seguinte resultado: — 1.º lugar, medalha de prata dourada, Sur. Bruno Rohde; 2.º lugar, medalha de prata, Luciano Jacks; 3.º lugar, medalha de cobre, Olyntho Sanmartin.

Quatro records foram batidos. O record dos Srs. G. Gaelzer e E. Wagner em pular cerea de 1.68 m., foi batido por Demetrio Jardim que pulou 1.73 m. Pulo em altura de 1.33 m., por nosso antigo secretario auxiliar B. Motta, foi batido por Jacks e Rohde. Salto em distancia de 2.52 m. por E. Wagner foi batido por Rohde com 2.63 m. O Sur. Jacks bateu seu proprio record na corrida de batatas de 220 jardas, fazendo-a no bom tempo de 1 minuto e $2\frac{3}{5}$ segundos. Este record antes foi dos Srs. G. Gaelzer e Jacks, $1m,5\frac{2}{5}$ segundos.

Os records não batidos são a corrida de batata de 60 jardas, G. Gaelzer e Jacks 1918, 15.4 segundos, e o lançamento do peso de 12 libras á distancia de 11.33 m. feita por G. Gaelzer em 1918.

A 11 do mesmo mez, por occasião da festa em honra dos novos guarda-livros, foram entregues as medalhas aos vencedores acima; aos quaes felleitamos pela victoria alcançada.

Convenção Continental das Associações Christãs de Moços, em Buenos Ayres

Foram eleitos delegados officiaes á esta Convenção, que se realizará nos dias 7 a 10 de Abril, os Snrs. Luiz Alves Rolim, nosso presidente, e Otto Reif, 1.º secretario auxiliar.

Irão em companhia dos supracitados os Snrs. F. G. Gaelzer, delegado especial, e Frank M. Long com sua Exma. esposa.

De 26 de Março a 2 de Abril haverá uma conferencia em Piriapolis, Uruguay, para os secretarios, directores physicos, e as suas senhoras. Assistirão a esta conferencia os Snrs. F. G. Gaelzer, representando o departamento physico, Otto Reif, secretario geral Frank M. Long e senhora.

Diz o velho e sabio conselho, e foi attendendo a esse ensinamento que uma das mais antieas

“Vintem poupado,
vintem ganho”



H. J. Gaelzer

Thanksgiving

November 25 / 20



1920

THIRTY-SECOND ANNUAL
THANKSGIVING DINNER
AND ENTERTAINMENT
FOR MEN AWAY FROM HOME

Thursday, November Twenty-fifth, 1920
ONE O'CLOCK

Central Dept., Banquet Hall 19 S. La Salle St.

Under Auspices of

Central Department

YOUNG MEN'S CHRISTIAN ASSOCIATION
of CHICAGO

Frank M. Cook - Georgetown
Philip L. Williams

W. H. White Texas

J. E. Hodges Michigan

R. C. Sward Brazil

MENU

CREAM OF TOMATO

GHERKINS

RADISHES

OLIVES

George Miller
ROAST YOUNG TURKEY, STUFFED

I got the most.
CRANBERRY SAUCE

MASHED POTATOES

HUBBARD SQUASH

SALAD

J. C. Condero
PUMPKIN PIE

Mejico
MINCE PIE

COFFEE

Frank Miller - Georgetown

PROGRAM

—for—

FIFTH ANNUAL CHRISTMAS DINNER

Given in Honor of

STUDENTS FROM OTHER LANDS

By the

STUDENT DEPARTMENT OF
THE YOUNG MEN'S CHRISTIAN ASSOCIATION
OF CHICAGO

Mr. W. F. Hypes, President of the Young Men's Christian Association of Chicago, Presiding.

Invocation by Reverend Thomas Nicholson, D. D., Bishop of the Chicago Area of the Methodist Episcopal Church.

DINNER

Violin Solo—Mr. Doroteo Kabayao, Phillipines, accompanied by Mr. Jose Payez.

INTRODUCTIONS BY NATIONAL GROUPS AND BY INSTITUTIONS

Piano Duet—Mr. Cipriano and Mr. Molino.

BRIEF GREETINGS FROM OTHER LANDS:

Mr Y. S. Kang	Korea
Mr. F. G. Gaelzer	Brazil
Mr. T. H. Mai	China
Mr. Kenoske Sato	Japan
Mr. Serafin Macaraig	Phillipines
Mr. Joseph Fernandez	Spain

Address—"Christmas for Every Land"—Mr. L. W. Messer, General Secretary, Y. M. C. A.

Benediction—Reverend Cleland B. McAfee, D. D., McCormick Seminary.

Thomas Nicholson, Resident
Bishop Methodist Episcopal Church

Mrs. Thomas Nicholson
4613 Ellis Ave. Tel. Drexel 1274

Gentlemen:

✓ It is with great pleasure and honor that I am here before you to express the feelings of the Brazilian Students in this city.

(We are only a few, but our sentiments are many and with them we attempt to express our appreciation to the Student Y.M.C.A. who so kindly gave us this cordial opportunity to be among you. X X X X

After hearing the expressions of the different students I believe that a league of nations can be accomplished not by economical politicians but by the students, who are the true representatives of the nations and upon who rests the responsibility of a Universal brotherhood.

X X X X X X X X X X

The greater the distance we find ourselves from our mothercountries, the greater the love our hearts feel for her, and especially during this time which brings to us such dear memories.

And as a compliment to this
Nevertheless the Young Men Christian Association comes with its usual openheartedness to make us feel the atmosphere of the season by bringing us together upon this cheerful occasion.

In conclusion: in the name of the Brazilian Students of this city I want to express our most hearty thanks to the Student Association, for having enabled us to come together and enjoy this fine fellowship.



Foreign Students' dinner at the Fourth Presbyterian church.

B. Y. P. U. Tea and Social Hour at 6 p. m., followed by the Devotional Service at 7. Mr. Galzer, of the Y. M. C. A. College, will speak about the missionary work among the Brazilians. All young people cordially invited.

Younger Employed Boys Brotherhood

PROGRAM

(Some special features)

- Jan.—Our plans for spring
Pres. M. Jaechel
- Feb. 5th—Mr. Chang
"China"
- March 25th—Mr. Guelzer
"Brazil"
- April 1—April Fool Party
- May—Mr. Diaz
"Mexico"
- June 3rd—Annual Banquet

TARJETA PROVISORIA

Asociación Cristiana de Jóvenes,
Paseo Colón 161, Buenos Aires

El señor F. G. Gaelzer
tiene derecho a participar de los beneficios de la clase
indicada hasta abr 15/19

Pleno
Parcial

Quatupo
Secretario

F. G. Gaelzer

DIRECTOR PHYSICO
A. C. M.
PORTO ALEGRE-BRAZIL

347, MADISON AVE
INT. COMM. Y. M. C. A.
NEW YORK, U. S. A.



2939

Date July 5 1919

Certificate of Matriculation

This Certifies that F. D. Gaelzer has matriculated as a student in

The Young Men's Christian Association College

CHICAGO, ILLINOIS

LAKE GENEVA, WISCONSIN

and that at any time hereafter he is entitled to receive instruction in any of the classes for which he may be qualified and for which he has paid the required tuition.

The continuing relationship of the student in the school, even after graduation, is evidenced by the addition of the matriculation fee, to the permanent endowment fund.

M. Medwith
Registrar

H. H. Lunt
President

The University of Chicago
UNCLASSIFIED
MATRICULATION CARD

Matriculation Number 83027
Name Frederico Guillermo Gaelzer
Home Address 128 Sanabria, P. College, Brazil
has been admitted to the University of Chicago.
Date 6/21 1920 R. M. Louth
Dean

Not valid until numbered and sealed by the Cashier
 Present this card every time you register
(OVER)

COURSE A REGISTER No. 9291

MEMBERSHIP CARD

Greer College of Automotive Engineering
CHICAGO

THIS IS TO CERTIFY THAT
NAME F. D. Gaelzer
ADDRESS 5517 Humboldt Ave

is a Student at the Greer College of Automotive Engineering and is entitled to instruction, benefits and privileges as given in course indicated above. *This membership ticket is not transferable* except by special arrangement with some authorized official of the Greer College of Automotive Engineering. Students will be required to surrender this card for auditing whenever requested. It will be returned to the holder.

DATE OF ENROLLMENT 8-11-19 SIGNED W. H. Lee PRINCIPAL

A obra dos estudantes norte-americanos contra o alcoolismo

Um appello aos collegas dos outros paizes

Organisou-se nos Estados Unidos uma associação de classe academica destinada exclusivamente a combater o uso do alcool na grande Republica. Intitula-se The Inter-collegiate Prohibition Association e tem sua sede em Chicago.

O trabalho da Associação Anti-Alcoolica Inter-Academica concretisa hoje uma memoravel phase das actividades dos academicos norte-americanos que nessa campanha realisam um alto idealismo. Incentivados pela visao de que a mocidade estudiosa, guia futura da vida publica, é capaz de levar á méta qualquer nobre cruzada, os chefes academicos congregaram-se para reunir forças dispensas e caminharem em auxilio da nação que se debatia contra o trafico alcoolico.

A organização academica adoptou para a luta o lemma:—instrucção, decisão e accção. Tres bases estrategicas transmittidas a todos os filiados espalhados pelo vasto territorio da nação amiga.

Foi instituido um concurso oratorio que produziu 10.000 discursos originaes para serem pronnciados perante um numero superior a 3 milhões de pessoas.

Nas materias de estudo de 100 academias e universidades, foi cuidada a propaganda contra o alcool. Esses mesmos estabelecimentos apresentaram cursos baseados no programma da Associação Anti-Alcoolica Inter-Academica e outras 125 instituições fizeram cursos livres de estudos sobre o alcool. Delegados da associação apresentaram annualmente, a mais de 100 mil pesosas, todos os pormenores do problema.

Realisaram-se centenas de prelecções. Por meio de concurso, jornalistas publicaram originaes contra o alcoolismo. Cerca de 1 mil estudantes, no curto espaço de um anno serviram como auxiliares da campanha. O habito do uso de bebida alcoolica nas academias foi investigado com rigor e combatido satisfatoriamente. Centenas de petições e milhares de cartas os estudantes expediram aos principaes legisladores norte-americanos, tudo com grande sacrificio de sua parte, não só pecuniariamente como pelo prejuizo de tempo e dispendio de energia, desviados de horas dedicadas ao preparo de seus estudos.

A execução desse programma veio indemnizar-lhes o esforço empregado porque teve parte saliente no movimento victorioso que terminou pela prohibição completa do uso de bebidas alcoolicas nos Estados Unidos.

A humilhação da Associação não se contentou com a campanha feita na sua patria. Ella quer estender seus resultados aos demais paizes, com o fito de ver realisada a grande obra de livrar a humanidade do maior mal que lhe corroe a existencia. Neste sentido, a Associação appella para os estudantes das outras nações. Os academicos dos outros paizes, dizem os norte-americanos, acham-se em face de grande oportunidade de combater o trafico alcoolico, com uma percentagem de recursos incalculavelmente superior á que jámais dispuzeram os academicos da Norte America.

Os 500 mil estudantes europeus, os 300 mil asiaticos, os 30 mil africanos, os 60 da America do Sul e Central e os 10 mil australianos assumem papel saliente nos programmaes sociaes e politicos nos seus paizes e, mesmo, até nos continentes, o que não acontece com os dos Estados Unidos. O numero de estudantes em outros paizes está em proporção inferior á intensidade da população, offerecendo por isto oportunidade de tornarem-se "leaders" da nação e da sociedade. Em relação ao dos Estados Unidos, é triplicado ou quadruplicado o campo de acção dos academicos dos outros paizes.

A grande maioria dos estudantes dos outros paizes, principalmente das Americas Central e do Sul, passa dos bancos das Universidades para as cadeiras da representação nacional e, ainda, têm poderosa influencia dentro dos recintos academicos. Consequentemente, lembra a Associação, na futura campanha que visa o anniquillamento universal do alcoolismo, os estudantes dos outros paizes terão parte mais saliente do que os norte-americanos. Com este objectivo a Associação tem organizado um movimento universal academico contra o alcoolismo. Esta acção dirigida em meio dos dias de reconstrucção do mundo, depois da recente guerra, por força será bafejada pelos resultados mais favoraveis.

A Associação tem recebido innumerados pedidos dos estudantes de outras nações para lhes enviar, urgentemente, conselhos e meios de cooperação. Neste momento, porém, o trabalho mais importante dos norte-americanos é o de provar o valor e a efficacia da prohibição norte-americana.

The University of Chicago

Office of the Examiner

Date

June 1915

demais foi investigado com rigor e tido satisfatoriamente. Centenas de e milhares de cartas os estudantes e aos principais legisladores norte-americano com grande sacrificio de sua parte pecuniariamente como pelo tempo e dispendio de energia, desviadas dedicadas ao preparo de se

A execucao desse programma ve nisar-lhes o esforco empregado teve parte saliente no movimento y que terminou pela prohibicao com uso de bebidas alcoolicas nos Estados.

A humanitaria associacao não se

To the Dean of Unclassified Students:

Mr

Frederico Gaelger

Address

5315 Drexel Ave.,

Chicago

is eligible to registration as an unclassified student in

Col. A. + S.

Memoranda:

High school

Col. N. S. Senhora da Conceicao

Time spent

1904-12, 1

Other schools

Acad. do Comercio

Time spent

Y. M. C. A. Col. 1915-18, 1919-20

Credentials

✓

Experience

*Approval of departmental examiner

Walter A. Payne
Examiner

*To be required at the option of the Dean.

m m i

Student Department Organizes International Foreign Student Council



International Foreign Student Council

Six thousand young men are now studying in the colleges and universities in Chicago to prepare themselves for leadership in business and professional life. Almost lost in this large number of American boys is a small group of 400 foreign students representing 30 different nationalities, who have come from all corners of the earth to secure their education here. Being foreigners they are denied much that American boys can enjoy and frequently they are without friends—in a strange land and a strange city.

Realizing the isolation of this group and in some cases finding not only loneliness but actual distress among these men, the Student Department of the Chicago Y. M. C. A. has organized an International Student Council which aims to bring together for fellowship, and assist whenever necessary the foreign students in Chicago and in every way put more into their lives. Mr. L. C. Hollister, city student secretary and father of the idea has called this council the "League of Nations" and with over 20 nationalities represented it is in some respects not unlike the great league. In its membership there is one representative each from Armenia, Japan, Brazil, India, China, Cuba, Mexico, South Africa, Philippines, Barbados, America, Holland, Germany, Peru, Egypt, Sweden, Assyria, Jamaica and Dutch Guiana. Luther Alepian, an Armenian student at McCormick Seminary is president of the Council, F. B. Colon, a young Spaniard from Porto Rico, who is studying for the ministry at Moody Institute is Vice-President, and Silvestre Pascual, from the Philippines is Secretary and Treasurer.

The Council has set for itself this five-fold purpose:

1. To keep a record of the arrival and whereabouts of every student in Chicago.
2. To further the spiritual interests of each man.
3. To promote friendly relations between the members of the various national groups.
4. To secure greater hospitality and friendliness toward these men on the part of American citizens.
5. To provide foreign students as speakers for churches, schools and civic organizations.

**FOREIGN STUDENT COUNCIL OF THE
CHICAGO YOUNG MEN'S CHRISTIAN
ASSOCIATION**

Officers

SILVESTRE PASCUAL

President, Filipino

309 S. La Salle Street, Room 614. Wabash 7591

FREDERICO GAELZER

Vice-President, Brazilian

1400 E. Fifty-third Street. Hyde Park 2460

A. B. XUMA

Secretary-Treasurer, African

3763 S. Wabash Avenue. Boulevard 9540

Y. TANAKA

Chairman Program Committee, Japanese

5558 Drexel Boulevard. Midway 8400

E. SMALL, West Indies

3218 Ellis Avenue. Douglas 8668

L. K. CHU, Chinese

5509 Greenwood Avenue. Midway 5433

C. PAPAGEORGE, Greece

5315 Drexel Avenue. Midway 8910

CHA OK KOO, Korea

5315 Drexel Avenue. Midway 8910

Representatives of India and several other countries can always be reached through the office of the Executive Secretary, L. C. Hollister, 16th Floor, 19 S. La Salle Street. Telephone Central 6789.

Buller House
CHICAGO,
ILL.



MOTHERS NIGHT
SWIMMING
MEET

FEB. 7th
1920

ENTRANT
ANNUAL
INVITATION
GRAMMAR
SCHOOL



TRACK MEET
1921

AUSPICES
HYDE PARK
Y. M. C. A.
OF
CHICAGO

TEAM
VERDE

CAMPANA
FINANCIERA

1922

STUDENT
PHYSICAL EDUCATION

AC



OLDER
BOYS
LIFE WORK
CONFERENCE

Chicago
March 12-13
1920

OFFICIAL

3 W 9

WEST STAND

STAGG FIELD

GOOD ONLY
SATURDAY
AFT JUNE 16

THE ABOVE TICKET VALID CHICAGO

D | W | 6 | 0

PAT PAGE DAY' FOR BUTLERITES

Popular Coach Honored as Team Fights Closing Football Battle of Season.

BY ORVILLE J. HOOKER.

"Pat Page Day" will be observed tomorrow by Butler students and followers of the Blue and White. Friday has been set aside at the Irvington Institution in honor of their miracle man in athletics. Starting early in September, with only mediocre material, Coach Page has had remarkable success on the gridiron. Although the 1920 gridlers have won the I. C. A. L. championship and have a record of six consecutive victories, fans are looking forward to the coming years and are anticipating still greater success for the Butler teams in the future.

Butler will start her big day of the season at 12:30, when Wabash High will tussle with Bloomfield High School on Irwin field for the championship of the prep schools of Indiana. Immediately after this contest Butler's final day of the year will be played, when the Bulldogs meet the highly touted Chicago Y. M. C. A. eleven. Victory or defeat, Butler students will celebrate the success of the closing gridiron season following the Chicago game. Headed by Yell Leader Paul Draper, the rooters are planning to pow wow near the college campus and after an hour of snake dancing and yelling throughout Irvington, huge bonfires will be lighted near the gridiron.

Chicago Feels Page Loss.

Chicago university has keenly felt the loss of Coach Page and for the first time in history at Chicago the gridiron team has lost three consecutive games. Pre-season prospects at Chicago pointed to one of the greatest teams that had ever been turned out under Maroon colors, then Page left the Big Ten school and moved to Butler. Six straight wins, the secondary championship of Indiana and a total of 257 points is what Coach Page has done for the Indianapolis college in football during the 1920 season.

The Chicago eleven is coming to Indianapolis determined to win over the Page outfit. So far it has defeated all secondary colleges in Illinois and has walloped such teams as Wheaton, Beloit, Lake Forest, Kalamazoo Normal, and Northwestern college. A win over Page would give it a great boost in Chicago. A large party of rooters will accompany the Y. M. C. A. eleven here.

Dope Favors Chicago.

Despite that dope slightly favors the physical directors, Butler rooters are confident of victory. The eleven to represent Butler this year has the most smashing offense ever seen at Irwin field and the Chicagoans may feel assured they will find tough sledding against the Blue and White gridlers.

Several of the Butler squad are suffering with minor injuries, but most of the varsity will be available for the final encounter. Capt. Brown has not been able to practice during the week and will be very likely to sit on the sidelines. K. Moore will not be in condition to finish the season, but the rest of the varsity will probably start in their regular positions.

The Butler cross-country team will not compete for honors at Urbana tomorrow in the Conference meet. Originally Page expected to send the Blue and White harriers, who have made a splendid showing over the state this year. Three of the regulars are freshmen and are not qualified to enter the Urbana race.

BUTLER CLOSES TODAY AGAINST CHICAGO SQUAD

Blue and White Ranks in Battered Condition for Season's Finale—Banquet at Claypool to Follow Game.

WINDUP OF BUTLER'S MOST SUCCESSFUL GRID SEASON BY ORVILLE HOOKER.

Playing its final practice of the 1929 football season, Butler yesterday snapped through a short signal drill before the student body of the Irvington institution who witnessed the last preparation for the Butler-Chicago Y. M. C. A. college contest. Several varsity men were absent from the Blue and White team yesterday and the eleven that faces the Chicagoans today will be in a battered condition.

Capt. Phil Brown, Leslie and K. Moore were unable to attend the last practice because of injuries received in the Rose Poly game of last Saturday. It has been definitely announced that Brown and Moore, varsity tackle and guard, respectively, will not line up against the Y. M. C. A. college. There is a possible chance for Leslie, the lanky left end, to be in condition for part of the fray, but it is very probable that he will be on the sidelines most of the time.

Both the Butler and Chicago teams will average near the same weight and will compare almost equally in experience. The Windy City lads have five on the team who have never had college varsity experience, while the rest of the eleven is composed of men who have previously played for one or two years.

Brazilian Star.

Gaelzer, a Brazilian, is proving the star for the Y. M. C. A. eleven this season and has been playing a great game on the line. Morrow, the giant center, is the heaviest man on the Chicago team, tipping the scales near the 220-pound mark. The physical directors will rely on Capt. Passell to make their gains against the Bulldogs. Passell has been hitting the line in style this year and has established somewhat of a record with his ability in open field running.

The final Butler game today will wind up the most successful season that Butler has known for several years. Prospects for the gridiron team of next year are very bright with only one man being lost from the varsity. Bob Bastain, who has been playing the back field for the Blue and White during some of the games, is the only player up in the Butler team. Most of the varsity is composed of freshmen and sophomores and Coach Page will have an experienced squad to work with next season.

Over 200 are expected at the banquet in the Riley room of the Claypool this evening. The banquet will be the final affair for the Butler gridgers and followers.

Probable Lineups.

Butler.	Chicago.
Leslie Left End	Parker
Anderson Left Tackle	Jacobs
D. Kiser Left Guard	Gaelzer
Duttsenhaver Center	Morrow
Sanders Right Guard	Ellis
Hungate Right Tackle	Soyster
Mewery or Middlesworth Right End	Crinklaw
Graham Quarter	Johnson
McClaffin Left Half	Edgren
Stephenson Right Half	Stauffer
W. Kiser Full	Passell

BUTLER ANNEXES CHICAGO BATTLE

Y. M. C. A. Collegiate Champs Defeated by Local Eleven, 9-0.

Butler yesterday defeated Chicago Y. M. C. A. college, collegiate champions of Michigan and Illinois, by a score of 9 to 0 in the final game of the season on Irwin field.

Perfect teamwork on the part of the local eleven and the spectacular open-field running of Edgren, the opposition's left half, featured the game. Graham of Butler played a strong game at both offensive and defensive, assisted on offense by almost perfect interference.

Butler, evidently a little overcome with the weight of the "Y" eleven, was driven back to its own one-yard line with rushes by Edgren and Stauffer. Chicago failed to make the distance, and Graham kited. The ball was carried off the field on the twenty-yard line, but Butler, by an intercepted forward pass, again took the onalve.

Steady line rushing took the ball to midfield, when Graham, on a cross shift, ran thirty yards. The first score of the game was made near the end of the quarter, when Passell, Chicago full back, fumbled and was downed behind his own goal line.

Kicking Takes Lead.

Following a tough second quarter in which neither team gained a decided advantage, both elevens turned to kicking. Butler blocked an attempted place kick on their thirty-yard line. Butler received a kick on the forty-yard line, and McCliffin and Graham made steady gains for forty yards, when the former, receiving a pass, ran ten yards for a touchdown. H. Duttonhaver kicked goal.

Despite a broken hand received in the Rose Poly game a week ago, Phil Bown, Butler captain, was allowed to take Saunder's place at the beginning of the third quarter. Butler, by steady playing, forced the ball to Chicago's twenty-yard line. Chicago again got the ball and carried it back to Butler territory, but the game ended with the ball in Butler's possession on the Chicago twenty-eight-yard line.

The game yesterday made Butler's seventh consecutive victory. Butler lost the first game of the season to Wittenberg, collegiate champions of Ohio. In the last seven games Butler has made a total of 34 points against their opponent's 31 points.

Chicago, besides claiming the state championships of Michigan and Illinois, has a good claim to the championship of Wisconsin. Yesterday was their first defeat of the season.

Lineup and Summary.

Butler (9).		Chicago (10).
Leelle.....	Left End	Parker
Anderson.....	Left Tackle	Jacobs
Sanders.....	Left Guard	Grelver
H. Duttonhaver..	Center	Morrow
D. Kiser.....	Right Guard	Ellis
Schell.....	Right Tackle	Soyster
Mowery.....	Right End	Kramikraw
Graham.....	Quarter Back	Johnson
Stephenson....	Left Half	Edgren
McCliffin.....	Right Half	Stauffer
W. Kiser.....	Full Back	Passell

meo5Cash-nyag . . . gK CMFWYPPJJ AA

Score by periods:

Butler 2 0 7 0—9

Chicago 0 0 0 0—0

Substitutions—Hangate for Schell, Phil

Brown for Sanders, H. Bastian for Stephenson, Middlesworth for Mowery.

Touchdowns—McCliffin.

Goal After Touchdown—H. Duttonhaver.

Touchbacks—Butler.

Coach Page and for the first time
 at Chicago the gridiron team
 three consecutive games. Pre-
 prospects at Chicago pointed to
 the greatest teams that had ever
 turned out under Maroon colors,
 ago left the Big Ten school and
 to Butler. Six straight wins, the
 try championship of Indiana and
 of 257 points is what Coach Page
 for the Indianapolis college in
 during the 1920 season.
 Chicago eleven is coming to In-
 is determined to win over the
 still. So far it has defeated all
 colleges in Illinois and has
 such teams as Wheaton, Be-
 ke Forest, Kalamazoo Normal,
 thwestern college. A win over
 ould give it a great boost in Chi-
 large party of rooters will ac-
 the Y. M. C. A. eleven here.

Dope Favors Chicago.
 e that dope slightly favors the
 directors, Butler rooters are
 of victory. The eleven to rep-
 suter this year has the most
 f offense ever seen at Irwin
 the Chicagoans may feel as-
 ey will find tough siddling
 the Blue and White gridlers.
 of the Butler squad are suf-

Brazilian Star.
 Gaelzer, a Brazilian, is proving the
 star for the Y. M. C. A. eleven this sea-
 son and has been playing a great game



BUTLER CLOSES TODAY AGAINST CHICAGO SQUAD

have previously played for one or two
 years.

Brazilian Star.

Gaelzer, a Brazilian, is proving the
 star for the Y. M. C. A. eleven this sea-
 son and has been playing a great game
 on the line. Morrow, the giant center
 is the heaviest man on the Chicago
 team, tipping the scales near the 220
 pound mark. The physical director
 will rely on Capt. Passell to make the
 gains against the Bulldogs. Passell has
 been hitting the line in style this year
 and has established somewhat of a
 record with his ability in open field run-
 ning.

The final Butler game today will wind
 up the most successful season that But-
 ler has known for several years. Pros-
 pects for the gridiron team of next year
 are very bright with only one man being
 lost from the varsity. Bob Bastain, who
 has been playing the back field for the
 Blue and White during some of the
 games, is the only scouter on the Butler
 team. Most of the varsity is well known

How They Will Line-Up

Mich. Aggies	Position	Chicago Y. M. C. A. College
Bassett	L. E.	Parker
Bos	L. T.	Jacobs
Matson	L. G.	Gaelzer
Morrison	C.	Morrow
Radewald	R. G.	Ellis
Lefler	R. T.	Soyster
Gingrich	R. E.	Crinklaw
Springer (Capt.)	O. B.	Johnson
Noblet	L. H.	Edgren
Brady	R. H.	Stauffer (Capt.)
Hammes	F. B.	Passell



RAY SCHOOL WINS A CHAMPIONSHIP

Scott and Shakespeare
Splendid Run
Place in B...

IDEAL DAY FOR

Great Interest Shown
Hyde Park School
This Annual

The second annual intermar school athletic meet of the six schools of the District—Ray, Scott, Shakespeare, Sexton and Kozminski—was pulled off last Saturday on the University Heights campus an event of great interest to school pupils of this city. The day was ideal and the large crowds of enthusiasts of each school were on hand with their representatives in all events. Altogether it was a successful meet, to the credit of the Y. M. C. A. official Physical Director Calkins, his assistant, and his assistants, all hands full. But it was a source of pleasure to assist the cause to assist and guide in athletics means a great future character.

Ray School was the winner, receiving a magnificent blue trophy, after they had won 44 1-4 points. A colored lad, Sexton, of I had the second highest score. Scott School won second place with 44 1-4 points. These boys pulled off a blue shield, while Shakespeare won third place, and was awarded a white shield, with 36 points to their credit. The boys of Kenwood school made 29 1-2 points, Sexton 11, and Kozminski, 3 1-4.

CLERK OF COURSE

First, Ray, time, 33 3-5
East Carpenter Car-
Kenwood, team, Jung-
ster, Collier. Third,
am, Rosebrock, Doher-

RADE DIVISION

—First, Sexton, Ray,
Second, J. Holsman,
gue, Scott.

h — First Kennedy,
3-5 seconds. Sec-
n, Ray. Third, Pat-

—First, Sexton, Ray,
Second, Kennedy,
Third, J. Holsman,

Jump—First, Sex-
3 1-2 in. Second,
peare and D. Wil-

Jump—First, Ken-
14 ft., 11 1-2 in.
Scott. Third, Pat-

mp—First, D. Wil-
in. Second, Nor-
and Wm. Hols-

wood first, 30 sec-1
elt, Lander, Bren-s
nd, Ray; team, J.,
lmes, Sexton, D.f
tt; team, Crystal,
son.

idual point win-t
Bacon, 7th grade,
nts.

grade Ray School.e
v

th grade Shakes-e
ts.
h grade Shakes-

7th grade Ken-
ints.

lendid meet has
a rivalry in
letics that is
hool boys, who
e already chal-
the winners.

which won fourth
place, has challenged Shakespeare,
which came out third in the big con-
test. These events will be pulled off
within the next two weeks.

RAY SCHOOL WINS ATHLETIC CHAMPIONSHIP

Scott and Shakespeare Make
Splendid Run for Second
Place in Big Meet

IDEAL DAY FOR SPORT

Great Interest Shown by all
Hyde Park Schools in
This Annual Event

The second annual invitation grammar school athletic meet comprising the six schools of the Hyde Park district—Ray, Scott, Shakespeare, Kenwood, Sexton and Kozminski—which was pulled off last Saturday morning on the University High grounds, was an event of great interest to all school pupils of this district. The day was ideal and the attendance large. Crowds of enthusiastic friends of each school were on hand to cheer their representatives in the various events. Altogether it was a most successful meet, to the great credit of the Y. M. C. A. officials in charge. Physical Director Calkins was a busy man, and his assistants had their hands full. But it was a real work of pleasure to assist and guide them aright in athletics means a great deal to future character.

Ray School was the winner, and received a magnificent blue shield as a trophy, after they had won 55 points. A colored lad, Sexton, of Ray School, had the second highest individual score. Scott School won second place, with 44 1-4 points. These boys carried off a blue shield, while Shakespeare won third place, and was awarded a white shield, with 36 points to their credit. The boys of Kenwood school made 29 1-2 points, Sexton 11, and Kozminski, 3 1-4.

erat, Ray, time, 33 3-5
East Carpenter Car-
Second, Kenwood, team, Jung-
gren, Bell, Lester, Collier. Third,
Shakespeare, team, Rosebrock, Dober-
ty, Hoiser.

EIGHTH GRADE DIVISION

50 yard dash—First, Sexton, Ray,
7 1-5 seconds. Second, J. Holman,
Ray. Third, Pogue, Scott.

70 yard dash—First Kennedy,
Shakespeare, 10 3-5 seconds. Sec-
ond, W. Holman, Ray. Third, Pat-
terson, Scott.

100 yard dash—First, Sexton, Ray,
12 1-5 seconds. Second, Kennedy,
Shakespeare. Third, J. Holman,
Ray.

Standing Broad Jump—First, Sex-
ton, Ray, 8 ft. 3 1-2 in. Second,
Swartout, Shakespeare and D. Wil-
son, Ray tied.

Running Broad Jump—First, Ken-
edy, Shakespeare, 14 ft., 11 1-2 in.
Second, Crystal, Scott. Third, Pat-
terson, Scott.

Running High Jump—First, D. Wil-
son, Ray 4 ft. 10 in. Second, Nor-
wood, Shakespeare and Wm. Hol-
man, Ray tied.

Relay Race—Kenwood first, 30 sec-
onds; team, Van Pelt, Lander, Bren-
nan, Lamon. Second, Ray; team, J.
Holman, Wm. Holmes, Sexton, D.
Wilson. Third, Scott; team, Crystal,
Kelly, Pogue, Patterson.

The leading individual point win-
ners were—Harvey Bacon, 7th grade,
Scott school, 20 points.

Otis Sexton, 8th grade Ray School,
15 points.

Edward Kennedy, 8th grade Shakes-
peare school, 10 points.

Roy Rosebrock, 8th grade Shakes-
peare, 10 points.

Richard Humlong, 7th grade Ken-
wood school, 9 1-4 points.

The result of this splendid meet has
already developed a rivalry in
grammar school athletics that is
commendable. The school boys, who
won second place have already chal-
lenged Ray school, the winners.
Kenwood school, which won fourth
place, has challenged Shakespeare,
which came out third in the big con-
test. These events will be pulled off
within the next two weeks.

Every event was keenly contested, and the splendid, fair and square spirit that prevailed spoke volumes for the boys of Hyde Park. Following are the results in detail:

SIXTH GRADE DIVISION

50 yard dash—Winner, East, Ray School, 8 2-5 seconds. Second, Guthrie, Sexton. Third, Hart, Scott.

75 yard dash—First, Carroll, Ray 11 1-5 seconds. Second, Summers, Shakespeare. Third, Stover, Ray.

100 yard dash—First, Stover, Ray, 14 seconds. Second, Carroll, Ray. Third, Junggren, Kenwood.

Standing Broad Jump—First Rosebrock, Shakespeare, 7 ft. 5 in. Second Guthrie, Sexton. Third, Darby, Sexton.

Running Broad Jump—First, Sherman, Scott, 13 ft. 8 in. Second, Suess, Kozminski. Third Maloney, Ray.

Running High Jump—First, Rosebrock, Shakespeare, 4 ft. 6 in. Second, Darby, Sexton. Third, Summers, Shakespeare.

Relay Race—First, Ray, time, 33 3-5; team, Stover, East Carpenter, Carroll. Second, Kenwood; team, Junggren, Bell, Lester, Collier. Third, Shakespeare; team, Rosebrock, Summers, Doherty, Hoiser.

SEVENTH GRADE DIVISION

50 yard dash—First, Dine, Scott, 7 4-5 seconds. Second, Paget, Ray. Third, Wernicke, Scott.

75 yard dash—First, Bacon, Scott, 10 4-5 seconds. Second, Humlong, Kenwood. Third, Dattelbaum, Kenwood.

100 yard dash—First, Bacon, Scott, 13 2-5 seconds. Second, Humlong, Kenwood. Third, Dattelbaum, Kenwood.

Standing Broad Jump — First, Bacon, Scott, 7 ft. 8 in. Second, Humlong, Kenwood. Third, Pitzele, Sexton.

Running Broad Jump — First, Bacon, Scott, 15 ft. 2 in. Second, Ellsworth, Kenwood. Third, Kennedy, Shakespeare.

Running High Jump—First, Ellsworth, Kenwood, 4 ft. 9 in. Second, Paget, Ray. Third, a tie between Humlong, Kenwood, Barnett, Kenwood, Schroeder, Kozminski and Summers Scott.

TRIP TO DUNES

Hyde Park Y. M. C. A. Boys' Division Camped Out Over Sunday

Early Friday twenty boys left the "Y" for a four days' camp at Dune Park at the cabin which has recently been erected out there for boys of the Hyde Park community.

Most of the boys were grammar school boys who had not had the privilege of attending any other camp this summer.

The following boys went on the trip: George Duggan, Joe Brown, E. Van Nice, E. Godman, G. We-dean, G. and R. Shafer, J. and R. Schulte, T. Davis, M. Soldenberger, F. and W. Olds, W. Lowry, M. Tuttle, E. Fry, J. Carroll and S. Smith.

Swimming and hiking with camp sports made up the bulk of the program. On Sunday evening a short religious service was conducted around the camp fire on the hill top.

The boys did all of their own cooking for the ten meals served in camp, and there was a spirited competition between the three squads as to who could serve the best meal.

The cost of the camp above the car fare amounted to less than 17 cents a meal. The camp was under the leadership of W. L. Cowie of the Hyde Park "Y," Boys' Division, assisted by F. E. Gaeltzer.

The school athletics have been quite successful this year. Several games of basketball have been played, and most of the games won by the Ray School teams. Once our team lost a game through overconfidence. They had beaten the team, that of Hyde Park High School Branch, badly once before and therefore expected to do it again, but the High School boys, three of them former X-Rays, as Mr. Shea used to say, were better prepared this time and gained several points before our boys had awakened to the fact that they had a harder job ahead of them than before. It was a good lesson. Miss Schmook, who is our regular Gymnasium instructor, now takes the girls in the after school classes, while Mr. Gaeltzer, of the Y. M. C. A., has the boys. Miss Hardy has a large class in folk and gymnastic dancing once every week. It is the best arrangement we have ever had, and is bringing the best results.

The after-school classes in basketball for the eighth and seventh grade boys and girls were started two weeks ago, under the direction of Mr. Gaeltzer, of the Hyde Park Y. M. C. A. It has also been planned to organize several boys' clubs, to meet some place on 55th Street two or three evenings a week through the winter. This will give the boys some wholesome recreation and a decent place in which to gather, where they may play games, hold club meetings, and take gymnasium work and play basketball. Such a place is greatly needed, and one will be much appreciated.

REPORT TO THE HYDE PARK Y.M.C.A.
OF MY WORK DONE
AT THE
WILLIAM RAY GR. SCHOOL*
FROM MAY 11 TO SEPTEMBER 7
1920

*By a South American Student

BRAZILIAN, WHO IS INSTRUCTOR, IS SHOWN IN THE LEFT BACKGROUND.

[By a staff photographer of The Daily News.]

YOUNG AMERICA, when athletically inclined, cannot be stopped, and one example is the younger lads of the Hyde Park Y. M. C. A., who have leased a fire station at 1315 East 55th street and turned it into a gymnasium. The boys helped cover the windows with

wire, marked the floor and then replaced the clang of the fire engine with the happy yells of basket shooters and the excited whoops of baseball players.

The purpose of the fire hall boys' club is to get the boys off the street, which affords little chance for wholesome fun,

by providing a place where they can play indoor ball, basket ball, billiards, the victrola and read magazines. Frederico Gaelzer, son of the commissioner of Immigration for Brazil, is in charge of the club. Gaelzer is studying Y. M. C. A. physical training methods and plans to introduce them in his home country.

Attendance of players at pocket billiards	645
Attendance of players at other games	591
Number of personal interviews.....	44



A usual scene in the new Fifty-fifth Street Boys' Club of the Hyde Park Dep't. Y. M. C. A.

AS SEEN in the headlines this will be a pretty hard proposition to accomplish in behalf of my still poor English; nevertheless I will do my best to fulfill my duty.

I started my work on May 11th at the Ray School with orders of the Physical Department, to instruct the boys in track and field athletics for an event to be realized under the supervision of the Y. M. C. A. at the end of the month. The time that was given me was from 3 to 6, so I could hold the boys after school and keep them busy nearly three hours. We started with some agreeable games, changing to field and track, which was required to everyone, and finished with games of soccer, base-ball or relays. In spite of the bad ground and lack of apparatus the boys were regular in attendance and did their best for the School.

On May 29th the annual meet took place, and Ray School was classified in First Place with 64 points (second was granted with 49 points). Later on June 3rd the Athletic Meet of Tilden Technical took place and again Ray School was placed at the First Place, winning the title of South Side Grammar School Champion, and brought home five beautiful cups.

On the 11th I went to the Student Conference at Lake Geneva, from where I returned on the 21st and started the Summer Playground at Ray School. The



PRIZES AT THE TILDEN TECHNICAL H. S. ATHLETIC MEET



THE SOUTH SIDE CHAMPIONS CARRYING THEIR TROPHIES HOME
(Notice in center Ph. Dir. of the Ray School, Miss Smook)

hours were from 6 to 9 in the evening. Immediately I tried to form teams or clubs and have a regular competition in the plays and attendances, but it was impossible because it was a daily choosing up of teams and we never could get the whole gang



PART OF THE BUNCH WHO WENT TO BEVERLY HILLS

out on the same day. The average attendance was 25; the number being greater at the start and closing of the season. The games consisted especially of base-ball (indoor and outdoor) and soccer.



SOME REGULAR ATTENDERS AT THE BASE-BALL GAMES

Every Wednesday we went to the Y. M. C. A. where we had our weekly swim to the great pleasure of the boys. This swim was the only privilege that I could withdraw in case of indiscipline. But it being so appreciated it was only once necessary to take the swim away.

Not many hikes or trips were made in behalf that most of the boys were working, and we could not get appropriated hours for the same. We went once to Jackson park and once to Washington park where I rented some boats and it was a real pleasure to see some of them—poor boys—who for the first time in their lives were in a boat like that. Another time we went to Beverly Hills where we spent the whole day in games, rests, and hikes. The boys were glad to be in such a nice place away from the rushes of the city, and paying only for both ways a carfare of 8 cents.

During the season two important ball games with outside teams were registered. The first was against the Gang of Woodlawn Street which game we won with the score of 15 x 8 in our favor. The second game was against the North Side Jewish Alliance, losing this time with the score of 19 x 7. Both games were followed anxiously by the non players and roused great interest among the boys of the neighborhood.

Our policy was "no smoking and no gambling" on the grounds and very often

I had severe talks with the boys to enforce our rules. But the most difficulty was to bring the boys together at time of the games, and very frequently I had to bring them from the alleys where I found them shooting craps. This made me adopt the plan to walk always through the alleys to the ground, in this way I had always some more who perhaps were not thinking to attend our game on this special day.

When I was needed at the Boy's Division I helped out with pleasure, filling so my scheduled time, and learning in this way very much about Boy's Work what will help me very much in my future work.

In conclusion I have to say that I am very thankful to the staff of the Hyde Park Y. M. C. A. and to the Principal Rape of Ray School, to have given me such an opportunity to learn and prepare myself to serve my God, my country and the Y. M. C. A. with a better understanding.

F. G. GAELZE.

Chicago, September 11th, 1920.

M. C. A. BOYS CONVERT FIRE STATION INTO GYMNASIUM



JUNIORS OF THE HYDE PARK DEPARTMENT PLAYING INDOOR BALL. FREDERICO GAEIZER, A BRAZILIAN, WHO IS INSTRUCTOR, IS SHOWN IN THE LEFT BACKGROUND.

[By a staff photographer of The Daily News.]

YOUNG AMERICA, when athletically inclined, cannot be stopped, and one example is the younger lads of the Hyde Park Y. M. C. A., who have leased a fire station at 1315 East 55th street and turned it into a gymnasium. The boys helped cover the windows with

wire, marked the floor and then replaced the clang of the fire engine with the happy yells of basket shooters and the excited whoops of baseball players.

The purpose of the fire hall boys' club is to get the boys off the street, which affords little chance for wholesome fun,

by providing a place where they can play indoor ball, basket ball, billiards, the victrola and read magazines. Frederico Gaelzer, son of the commissioner of immigration for Brazil, is in charge of the club. Gaelzer is studying Y. M. C. A. physical training methods and plans to introduce them in his home country.

Attendance at Reading Room.....	414
Attendance of players at pocket billiards	645
Attendance of players at other games	591
Number of personal interviews.....	44



A usual scene in the new Fifty-fifth Street Boys' Club of the Hyde Park Dep't. Y. M. C. A.



A FEW months ago the Hyde Park Department had to do something to take care of the increasing number of boys who wanted the privileges of the Association, so they rented a temporary building on Fifty-Fifth Street, formerly used as a fire station, and turned it into a club for the boys of that neighborhood. A gymnasium, shower bath and game rooms were provided and today the place is just as crowded as the main building. You will see boys standing around waiting their turn to play the games, which are few in number because the rooms are not big enough to install the equipment needed. Instead of the boys playing on the street where all there is to do is to get into mischief, they are now playing wholesome, lively and healthful games in the club under trained leaders.

NEW BOYS' CLUB WORK BEGINS

Old 55th St. Fire Station Used for Community Work.

Our dream is at last realized; for years the boys along 55th Street have been appealing for rooms. Good friends who reside in this community have made this possible by their generous gifts. The fire station near 55th and Kenwood has been leased from the city, and remodeled, the upstairs to be used as Club rooms and the downstairs as a gymnasium.

Mr. Gaelzer and Mr. Corderro, both well qualified from previous experience in Boys' Club work, are to be in charge. They and some of the older boys have plans outlined which insure a strong wholesome program for the boys of 55th Street. You are cordially invited to visit the Club at any time. The rooms are open from four to six and from seven to nine p. m. except on Saturday, when they are open from nine to twelve, two to five and seven to nine.

Ray School Playground and Gym, 16 sessions.....	663
Hikes and Educational Trips, 2 sessions	31
Educational Talks, 4 sessions.....	103
Movies, 5 sessions.....	361
Grammar B. Pioneer Club, 6 ses- sions	111
Grammar A. Pioneer Club, 6 ses- sions	93
Older Boys Club, 3 sessions.....	35
Spanish Class, 2 sessions.....	16
General Activities	
Attendance at Reading Room.....	414
Attendance of players at pocket billiards	645
Attendance of players at other games	591
Number of personal interviews.....	44



A usual scene in the new Fifty-fifth Street Boys' Club of the Hyde Park Dept. Y. M. C. A.





LIFE SAVING CORPS 1920

Sunday, January 30, 1921

MORNING WORSHIP AT 11

Organ Prelude—Andante Religioso

Call to Worship

The Lord is in His Holy Temple,
Let all the earth keep silence
Before Him.

Silent Prayer

Invocation, concluded with the Lord's Prayer by congregation
Response

Anthem—A Song in the Night

Hymn 179—Crown Him With Many Crowns
Mrs. Margaret Lester

Psalter—5th Sunday Morning

Gloria

Offertory Solo—O Master, Let Me Walk With Thee
Mrs. Margaret Lester Oley Speaks

Hymn 128—We May Not Climb the Heavenly Steeps

Sermon—"Jesus Christ the God-Man"

Hymn 529—Fade, Fade Each Earthly Joy

Benediction

Organ Postlude—Scherzo

Edouard Batjste

W. H. Neidlinger

Oley Speaks

George MacAdam

Ed. Lemaigre

EPWORTH LEAGUE AT 6:45

Subject: "The Handclasps of Neighbors"
Leader, Mr. F. G. Gaelzer of South America

Some of the Part Time Vocational Practice Positions Filled by Students of the Young Men's Christian Association College During the Fall Quarter

Association College students are a sturdy lot. In very large degree they are dependent upon themselves financially as they go through college. Only those who are intimately acquainted with the College life fully appreciate the educational opportunities available to them through the contacts and relationships made possible by their college life. The following list of positions having vocational training value, filled by students during the fall quarter, tells its own story:

I. Young Men's Christian Associations and Association Agencies:

1. The Association College:
Murray Ellis, Cleaning.
Chalmer Dyer, Cleaning.
Ralph E. Hodge, Cafe Dept.
Roy T. Rau, Cafe Department.
2. Division St. Dept.:

F. G. Gaelzer, Community Extension.

Russell M. Parker, Physical Work.
Philip L. Williams, Boys' Work.

4. North Avenue—Larrabee Dept.:
E. H. Armintrout, Social and Religious Work.

A. C. Howell, Physical Work for Boys.

C. C. Lane, Desk Secretary.

Fred A. Sims, High School Secretary.

F. W. Steinbeck, Gymnasium Instructor.

5. Sears Roebuck Dept.:

Karl N. Fasoldt, Counter Work.

Howard R. Hancox, Boys' Work.

Walter O. Nischwitz, Assistant Physical Director.

6. Wabash Ave. Dept.:

L. R. Umbles, Physical Work.

7. West Side Dept.:

A. Weinrich, Boys' Work.

Several A. C. men have been taking courses at the University this summer.

Among them are Gordon H. Simpson, Lum K. Chu, Paul L. Hollister, Joseph Demmery, P. D. Villanueva, F. G. Gaelzer, Bankes E. Kennedy.

F. G. Gaelzer

No mez passado recebemos uma longa carta deste consocio, que está matriculado em uma escola superior na cidade de Chicago E. U. A. aperfeiçoando-se em Educação Physica. Seu curso terminará no proximo anno (1922), sendo que, nesta occasião virá á nossa Capital para tomar conta do departamento physico da nossa Associação. As notas de estudo tiradas pelo Sur. Gaelzer tem sido as melhores possiveis.

Elle trenou ha alguns mezes uma turma de rapazes em Jogos Olympicos a qual tomou parte em dois grandes campeonatos tendo tirado o primeiro lugar em ambos, merecendo por este feito grandes elogios por parte dos seus mestres e da imprensa de Chicago.

Nós juntamos os nossos parabens ao digno consocio pelas victorias conquistadas, desejando-lhe a continuação na estrada emprendida.

O senhor Gaelzer, manda saudações aos consocios em geral.

Gaelzer estuvo recibiendo clases en la Academia de Cultura Física "Sandow" en Ostende, y más tarde desempeñó el cargo de instructor en el Ejército de su país natal.

El señor Gaelzer ha sido muy bien recibido en la Asociación Cristiana de Jóvenes y es de esperarse que su permanencia en esta capital, donde la juventud ama tanto los deportes, sea para él un motivo de nuevos y ruidosos éxitos.

GOLF CHAMPIONSHIP



DAILY

Admission	\$1.00
Revenue Tax	.10
	<hr/>
	\$1.10

Just. Forsberg

of their daughter

Ebba Johanna
to

Mr. Frederick William Gaelzer
on Saturday the eleventh of June
nineteen hundred and twenty one
Chicago

NUEVO SUBDIRECTOR DE EDUCACION FISICA *Werner Leh*

Recientemente se ha hecho cargo de la Subdirección del Departamento Físico de la Asociación Cristiana de Jóvenes el señor F. G. Gaelzer, quien acaba de llegar a esta capital, procedente de Chicago, Ill., donde estuvo desempeñando el cargo de profesor de gimnasia en una de las más importantes ramas de la Asociación de aquella metrópoli.

El señor Gaelzer es originario del Brasil y ha hecho sus estudios preparatorios de Director Físico en los principales centros de cultura física de Europa y América. En 1912, el señor Gaelzer fue nombrado candidato para representar a su país en los Juegos Olímpicos efectuados en Stokolmo, Suecia, y en 1913, concurreó como competidor de los Juegos Olímpicos de Leipzig, donde se distinguió notablemente. Por aquella época, el señor Gaelzer estuvo recibiendo clases en la Academia de Cultura Física "Sandow" en Ostende, y más tarde desempeñó el cargo de instructor en el Ejército de su país natal.

El señor Gaelzer ha sido muy bien recibido en la Asociación Cristiana de Jóvenes y es de esperarse que su permanencia en esta capital, donde la juventud ama tanto los deportes, sea para él un motivo de nuevos y ruidosos éxitos.

GOLF
CHAMPIONSHIP



DAILY

Admission	\$1.00
Revenue Tax	.10
	<hr/>
	\$1.10

Mr. and Mrs. August Forsberg
announce the marriage of their daughter

Ebba Johanna
to

Mr. Frederick William Guelzer
on Saturday the eleventh of June
nineteen hundred and twenty one
Chicago

Our old friend Gaelzer writes from Mexico that due to the absence of the General Secretary he is the "whole works" for the time being.

He extends his sympathy to coach Hoffer because he expects to return and try the coach's patience while he tries out for the football team. Gaelzer was the man who said, "When we to Kalamazoo go, we will home the bacon bring."

1921

Clase de Natación.

La clase de natación, que adicional a la de estudiantes comenzó a dar el profesor Gaelzer hace unas cuantas semanas, ha despertado un vivísimo interés entre los socios de la "Y."

Las clases tienen lugar tres veces por semana, lunes, miércoles y viernes, de las 13:00 a las 13:30 del día, y el número de aficionados es cada vez más numeroso. Es de esperarse que pronto habrá suficientes elementos para celebrar un gran concurso de natación.

México - 1921

No se haga esperar. 8 a. m.

Muy señor mío:

Tengo el gusto de avisar a Ud. que para el día 30 a las 8 a. m. he concertado un partido de Foot-Ball, con el equipo ^{1^{er}} del México, en el campo del Asturias; esperando su puntual asistencia a las prácticas los días _____ de la presente semana.

De no poder concurrir, sírvase avisarme con la debida oportunidad,

para nombrar su reserva. Jugará de Defensa Derecha

El Capitán,

Indelguiler

CLUB DE FOOT-BALL "ASTURIAS"

4A. MEDINAS No. 82

MEXICO, D. F.



136
Sr. Don Federico Guillermo Goelzer

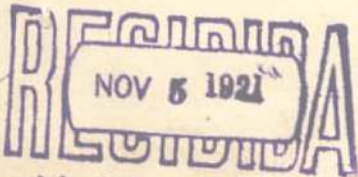
C. C. de J. Chifflet

Morelos y Balderas Ciudad

Muy señor mío:

Para empezar a las 9
Tengo el gusto de avisar a Ud. que para el día 7 a las 7:30
he concertado un partido de Foot-Ball, con el equipo *Francisco*
en el campo de *Atenas*; esperando su puntual asistencia a las
prácticas los días _____ de la presente semana.

De no poder concurrir, sírvase avisarme con la debida oportunidad,
para nombrar su reserva.



El Capitán,

W. Campes

1821 - 1921

GRAN EXHIBICION GENERAL DE LA ASOCIACION CRISTIANA DE JOVENES

En cooperación con la Comisión Organizadora
de las Fiestas del Centenario.

Sábado 24 de Sept. - 8:30 p. m. H. O.

PROGRAMA

- I Obertura por la Orquesta Típica del Centenario, bajo la dirección del Maestro Miguel Lerdo de Tejada.
- II Marcha Gimnástica y Calisténica Rítmica, por el Club de Leaders Standard.
- III "Los Diablitos de la Y. M. C. A." Club Juvenil de Leaders.
- IV Gimnasia Calisténica, demostración de ejercicios en conjunto por los miembros de la Asociación.
- V Discurso oficial por el Sr. José U. Escobar.

INTERMEDIO

- VI Pieza de Música por la Orquesta del Centenario.
- VII Ejercicios en Paralelas por el Gym Team de la Asociación.
- VIII Bailes Regionales.
 - a.-Danza Cosaca por el Club Juvenil de Leaders.
 - b.-Baile Escocés por un grupo de Señoritas y Club de Leaders Standard.
- IX Pirámides en escaleras romanas por el Club de Leaders Standard.
- X Campamento de Exploradores por las Tribus Indígenas Mexicanas.
 - a.-En la mañana.
 - b.-En la noche:
- XI Apoteosis de la Libertad.
Tocará la orquesta Típica del Centenario.

NOTA: La dirección de los coros de las Tribus, está a cargo del Sr. Prof. Francisco Nava. Los eminentes artistas Sres. N. Correa Toca y Sóstenes Ortega, dirigen el número XI. La orquesta Típica de la Asociación, formada por elementos de la misma institución, tocará en los números II, III, VII, VIII y X.



PLAZA DE TOROS "EL TOREO"

EMPRESA TAURINA, S. A.
CORRIDA EXTRAORDINARIA

TEMPORADA 1921-1922



SOL
Entrada General



NUEVO DE EDUCACION FISICA
Recientemente de la sub-comisión Física, el señor Gaezler, quien es el presidente de la Asociación de Jóvenes de la capital, pidiendo donde se establezca un departamento de educación física en la escuela de Educación Física de la capital, donde el señor Gaezler es el candidato para los Juegos Olímpicos de Estocolmo, Suecia, y en la época, el señor Gaezler recibiendo clases en la Asociación Cultural Física "Sandow" de instructor en el Ejército de su país natal.

El señor Gaezler ha sido muy bien recibido en la Asociación Cristiana de Jóvenes y es de esperarse que su permanencia en esta capital, donde la juventud ama tanto los deportes, sea para él un motivo de nuevos y ruidosos éxitos.

HA CAUSADO EL RETO DEL NO."

el team "Zan"? ¿quién es local? ¿quién estas y parecidas de boca en boca tipo de miembros por la noche la excitación que llenó de socios y caracteres de una ordenadamente se "Colegio Mexicano" fogosos discursos escollaron por su argumentación los y Antonio Riquelme querían convencer al Gaezler a Lombrerá y Fontelos jugadores del Colegio estaban en su perfecto derepirar a disputarse el Campeonato Nacional en Guadalajara y relucir, reglas de la Liga de Peonato Nacional y en resumen nadie quedó conforme.

and promoter of the team which will compete in the next National outdoor track and field meet, sometime during December. The meet is staged every year and this year the athletic association from Guadalajara hopes to conduct the meet there.



7-11-21
2055

NUEVO SUBDIRECTOR DE EDUCACION FISICA

Recientemente se ha hecho cargo de la sub-Dirección del Departamento Físico de la Asociación Cristiana de Jóvenes el señor F. G. Gaelzer, quien acaba de llegar a esta capital, procedente de Chicago, Ill. donde estuvo desempeñando el cargo de profesor de gimnasia en una de las más importantes ramas de la Asociación de aquella metrópoli.

El señor Gaelzer es originario del Brasil y ha hecho sus estudios preparatorios de Director Físico en los principales centros de cultura física de Europa y América. En 1912, el señor Gaelzer fue nombrado candidato para representar a su país en los Juegos Olímpicos efectuados en Stokolmo, Suecia, y en 1913, concurreó como competidor a los Juegos Olímpicos de Lipzig, donde se distinguió notablemente. Por aquella época, el señor Gaelzer estuvo recibiendo clases en la Academia de Cultura Física "Sandow" en Ostende, y más tarde desempeñó el cargo de instructor en el Ejército de su país natal.

El señor Gaelzer ha sido muy bien recibido en la Asociación Cristiana de Jóvenes y es de esperarse que su permanencia en esta capital, donde la juventud ama tanto los deportes, sea para él un motivo de nuevos y ruidosos éxitos.

7-11-21
2055

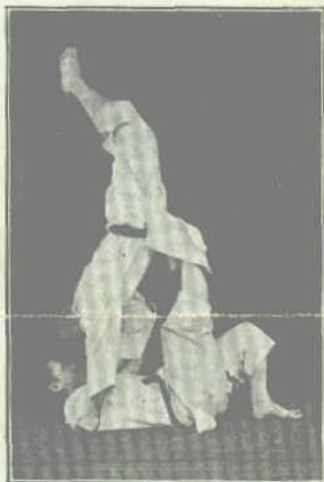
HONDA IMPRESION HA CAUSADO EN LA Y. M. C. A EL RETO DEL "COLEGIO MEXICANO."

¿Recogerá el guante el team "Zaz"? ¿Quién es el campeón local? ¿quién irá a Guadalajara? Estas y parecidas preguntas circulaban de boca en boca entre un numeroso grupo de miembros de la Y. M. C. A ayer por la noche y llegó a tal punto la excitación que todo el vestibulo se llenó de socios y aquello revistió los caracteres de una asamblea en que ordenadamente se discutió, el reto del "Colegio Mexicano", se pronunciaron fogosos discursos entre los que descollaron por su amplitud y acertada argumentación los de Celestino Herrera y Antonio Riquelme, quienes querían convencer al profesor Gaelzer a Lomberra y Fonseca, que los jugadores del Colegio Mexicano estaban en su perfecto derecho de aspirar a disputarse el Campeonato Nacional en Guadalajara y sacaron a relucir, reglas de la Liga y del Campeonato Nacional y en resumen nadie quedó conforme.

and probably the team which will compete in the next National outdoor track and field meet, sometime during December. The meet is staged every year and this year the athletic association from Guadalajara hopes to conduct the meet there.

T. Haeber
Jiu - Jitsu School

PROF. T. S. KUWASHIMA
ASST. PROF. H. H. NAKANO



Throwing in a Circle

Instruction by Lessons
Open 10 a.m.—10 p.m.

—
205 EAST ONTARIO STREET
CHICAGO

Phone SUPERIOR 9880

PHONE CENTRAL 2632 5457

Kellberg Institute

Baths and Massage for Men and Women

14 W. Washington St., 4th floor

SCHOOL OF SWEDISH MASSAGE
AND MEDICAL GYMNASTICS IN CONNECTION

Juez de Salida

JIU-JITSU

Every Man and Woman Should Know It.

Understand, it is no stunt that only an Oriental can perform. It is the NATURAL METHOD of SELF-DEFENSE, created in OLD JAPAN, for many centuries kept a secret. Its theory is based on modern science such as physiology, anatomy and physics.

JIU-JITSU is purely a strategic method of overcoming your opponent by QUICK ACCURATE GRASPS and TWISTS that send your attacker reeling, and you will not require the physical strength and training of Jiu-Jitsu. It is, therefore, an indispensable method of self-defense for the woman.

Of course, there are no weapons used.

"But, supposing my enemy confronted me with a gun or knife," you say. In that case you can do nothing—you are helpless then—unless you resort quickly and with preciseness to the "Scissor Grasp" and thereby trip him over. This is only one of two hundred tricks you will be taught with my simple method. Certainly, after you will have had your first lesson you will appreciate the excellent training in self-defense your Jiu-Jitsu training will afford you. You will be surprised how simple and easy it is.

Jiu-Jitsu is fast gaining favor and is appreciated more every day. It may interest you to know that the U. S. Military and Naval Academies have adopted it in their course of train-



Throwing over Shoulder

ing methods. We know, also, that the New York policemen especially are taught Jiu-Jitsu, and many times it has saved their lives in their encounters with underworld characters. In one instance a single policeman managed to arrest four villains without the use of weapons. Another, a Cleveland girl was attacked by a drunkard, but she had been trained in Jiu-Jitsu—she threw him over her shoulders and the fall rendered him unconscious until she called for the police.

Secretaria de Estado dos Negocios da Educação
e Saude Publica 29/3/38

Prof. F. G. Gaelzer — Por um equívoco da reportagem ao transcrever a relação dos atos do Sr. Cel. Interventor exonerando professores das nossas escolas superiores por inveterem optado por outros cargos, figurou nela o nome do Prof. Frederico Guilherme Gaelzer, inspetor estadual de educação física, que, em tempo, deixara o exercicio de iguais funções do município de Porto Alegre.

Desse modo, continua o professor F. G. Gaelzer a prestar ao Estado o concurso da sua experiencia em matéria de educação física da qual possui cursos especializados na Alemanha e nos Estados Unidos.

Universidade de Porto Alegre

Despachos do Sr. Reitor:

Registros de diplomas

Dia 28 — N. 59 — Severino Leite Sampaio, aguarde o historico escolar; n. 58 — Sigefrido Bettiol,

idem; n. 104 — João Junqueira Rocha, idem; n. 67 — Elpidio Fialho, idem; n. 92 — Manoel Madeira da Rosa, idem; n. 123 — Armando Dias de Azevedo, idem; n. 44 — José Marques da Rocha, idem; n. 99 — Nei de Almeida Brito, idem; n. 139 — Zeferino Bitencourt, idem; n. 129 — Abraão Lincoln Martis, registre-se; n. 149 Joana Wertongo Marchand, idem; n. 138 — Aluizio Corrêa Ribeiro, idem.

Diplomas registrados

Acham-se á disposição dos seus titulares, já devidamente registrados, os seguintes diplomas: Aldo Caruso Mac-Donald, Henrique Nogueira Dorfmond, João Paes Vieira, Mario Rangel Balbê, Severino Ronchi, Frederico Werner Hugo Gunding, Balbino Marques da Rocha, Livio da Fenseca Prates, Antonio Fonseca Amorim, Fernando Olivella Fernandez, Gilberto Mangeon, Celso Cezar Pappaléo e Aluizio Corrêa Ribeiro.

Herrn

Prof. G a e l z e r

aus Brasilien

Reichsakademie für Leibesübungen

Berlin-Charlottenburg 9

Reichsportfeld

MEET OFFICIALS

Honorary Referees

Mayor William Hale Thompson

Charles C. Fitzmorris, C. F. Wiehe, Eugene R. Pike, Wm. Wrigley, Jr., William Snek, L. B. Pa
Jos. E. Hitt, Geo. B. Dryden, George F. Harding

Chief Referee

Everett C. Brown

Assistant Referees

Track No. 1
Maj. Clarke Griffith

Track No. 2
A. A. Stagg

Edward C. Delaporte

Directors of Meet

Martin A. Delaney

Director of Special Events

Major Fred McLaughlin

Officials of Special Events

Major J. B. Kaine
Edward Reh fuss

John Nemeo
Vincent T. McGrath

M. Oksnee
Oliver T. Reilly

Judges at Finish

Chief Judge, Chas A. Dean

Track No. 1

J. R. Burke
W. H. Powell
Walter Wright

S. H. Darwent
J. F. Cullerton
A. O. Jackson

E. L. Wheeler
V. K. Brown

Track No. 2

C. Sidebotham
J. Behr

Timers

Chief Timer, Wm. G. Howe

Track No. 1

H. H. Crook T. J. Smergalski Theo. A. Gross

Track No. 2

F. W. Blankley H. J. Fischer H. G. Rey

Field Judges

Chief Field Judge, P. A. McFarlane

High Jump No. 7

Otto Kaecke
T. T. Hoskins

Harry F. Collins

High Jump No. 8

Edw. C. Schubel
Herman Fassholz

Chas. Kann
Peter Olson

The above officials will serve for the hop, step and jump event

Broad Jump No. 13

Fred Schwind S. C. Jensen J. C. Hoskins

Broad Jump No. 15

Wm. Woeltje Geo. Sonnenleiter, Jr. F. J. Gla

16-lb. Shot and 56-lb. Weight No. 1

Ray Mills Albert Shaffner F. Leinhaupel

16-lb. Shot and 56-lb. Weight No. 2

Oscar Fuchs Henry Meyer A. Pritzle

16-lb. Shot and 56-lb. Weight No. 3

Otto Harz R. G. Umbright R. E. Maysack

16-lb. Shot and 56-lb. Weight No. 4

N. Wasserman T. E. Richter Wm. Horsch

OFFICIAL



SOUTH CHICAGO'S STAR BLUECOAT ATHLETES



Here are the pick of the South Chicago police station, who will try to cop all the honors at the big Field Day to be held at Grant Park, September 16 and 17. They are, top row, left to right, Instructor Rooney, Officers Kunde, Krueger, Johnson, van Boosen, and Barrett, captain. Bottom row, Officers Meers, Lyons, Henry, McFarland and J. O'Connor

Eleven bluecoats from the South Chicago police station are entered in the Police Field Day Meet at Grant Park.

They have been practicing faithfully every afternoon at Bessemer park and are rapidly rounding into form, having improved greatly since they began training.

Officer Barrett, captain of the

squad, is confident that the men will make a good showing and win the athletic laurels.

Several of the squad have medals which they won in former athletic meets and the others show great promise. Practically all trained with Uncle Sam in '17-'18.

Many South Chicagoans will be on the stands at Grant Park to cheer the home boys.

POLICE SEEK COACHES FOR WEIGHT MEN

Motorcycle Cops to Race to New York With Message; Stagg, Johnson, Birmingham Help

Chicago policemen want some expert coaches, especially in the hammer and weight events, to help them train for the big field day Chief Fitzmorris is to stage in Grant Park September 16 and 17. Capt. John J. Naughton, in charge of the entries, and E. S. Delaporte, director of training, are making daily tours of inspection to the various parks and playgrounds where the men are training. Many of the old department athletes, who have won laurels in athletic contests, are giving the benefit of their experience to their fellow policemen, but with close to 900 men striving for places on the thirty-seven teams, there are not enough expert coaches to go around. "The men at every park and playground we have visited," said Mr. Delaporte, "are showing the greatest kind of interest in the coming field day, and ought to be encouraged in their efforts to make the best possible showing for their respective teams. Out at Stagg field Alonzo A. Stagg, director of athletics for the University of Chicago, and Johnny Johnson, his assistant, are directing the training of the men who have been assigned to the field.

At Sherman Park Paddy Bermingham, a star of the old days, is working out with the men daily and coaching them. Dan Ahearn, Olympic hop, step and jump champion, is doing the same for the boys at Maxwell st. station, but the athletes would appreciate additional coaching from experts, so if there are any who wish to perform the same service as Stagg and Johnson are doing all we have to do is to notify Capt. J. Naughton at police headquarters of their willingness to help and they will be given assignments."

OFFICIALS NAMED FOR POLICE FIELD MEET

Chief Fitzmorris yesterday announced the complete list of officials who will have charge of the police field day to be held in Grant Park Sept. 16 and 17. Alonzo A. Stagg and Everett C. Brown will act as referees in the contests in which more than 800 policemen will participate. The directors of the meet are Edward C. Delaporte and Martin A. Delaney. The complete list of all the officials follows:

Honorary referees—Mayor William H. Thompson, Charles C. Fitzmorris, C. F. Wishe, Eugene R. Pike, William Wrigley Jr., William Sinek, L. B. Patterson, Joseph E. Bitt, George B. Dryden, George F. Harding.

Referees—Everett C. Brown, A. A. Stagg.

Directors of meet—Edward C. Delaporte, Martin A. Delaney.

Judges at finish—Chief judge, Charles A. Dean; track No. 1, J. R. Burke, W. H. Howell, Walter Wright, S. H. Darwent, J. F. Cullerton; track No. 2, E. L. Wheeler, V. K. Brown, C. Sidebotham, J. Behr.

Timers—William G. Howe; track No. 1, H. H. Crook, T. J. Smergalski, Theodore A. Gross; track No. 2, F. W. Blankley, Henry Kaiser, H. J. Fischer, P. A. McFarlane, Otto Kaecke, John Mock, Harry F. Collins, Edward C. Schubel, Herman Passholz, Charles Kaun, Fred Schwind, S. C. Jensen, F. H. Kaiser, William Woeltje, George Sonnenleiter Jr., F. J. Glaeser.

Chief judge, weight events, Avery Brundage; Ray Miller, Albert Shaffner, F. Leinhuapl, Oscar Fuchs, Henry Meyer, A. Pritzlaff, Otto Hars, B. G. Umbright, A. E. Richter, N. Wasserman, R. E. Maysack, William Horschke.

Starters—Walter Eckersall, Jack Mahan.

Clerk of course—Irving Peters.

Assistant clerks of course—N. Molloy, W. P. Sonnenleiter, M. Havlicek, R. A. Ruyter.

Inspectors—D. M. Evans, Carlos Ames, Tom Robinson, William H. Reid.

Scorers—G. G. Lorents, E. H. Blohm.

Announcers—Oliver D. Steele, T. J. Canty.

Marshall—Roy E. Davis.

Officials special events—John Nemeec, Edward Rehfusa, Minard Okanee, Vincent T. McGrath, Oliver T. Reilly.

POLICEMEN SEEK EXPERT COACHES FOR FIELD MEET

Chicago policemen want some expert coaches, especially in the hammer and weight events, to help them train for the department field day in Grant Park Sept. 16 and 17. Capt. John J. Naughton, in charge of the entries, would be glad to hear from experienced coaches at police headquarters. With close to 900 men striving for places on the thirty-seven teams, there are not enough expert coaches to go around.

At Stagg field Alonzo A. Stagg, director of athletics for the University of Chicago, and Johnny Johnson, his assistant, are directing the training of the men assigned to the Midway.

At Sherman Park Paddy Bermingham, a star of the old days, is working out with the men daily and coaching them. Dan Ahearn, Olympic hop, step and jump champion, is doing the same for the Maxwell street officers.



the stiffest job confronting next month. Photo shows

[TRIBUNE Photo 1



7 TEAMS IN TRAINING FOR POLICE GAMES

0 More Men Will Start Working Tomorrow for Special Events; Coaches Assigned.

THIRTY-SEVEN teams for a total of 900 men are in active training in parks, playgrounds and gymnasiums for the Police Field Games, to be held in Grant Park September 16 and 17, according to an announcement yesterday by Chief Morris. These are the contestants in the regular track and field events. In addition to these about 100 men will be in training, starting Monday, for the special and feature contests. Maj. Bauder, drill instructor of the Police Department, is preparing the men for the spectacular drill he is to stage as a part of the athletic program. The police men are rehearsing their exercises as well as for the feature events in which they will take part. The commanding officer of every team has been assigned from one of the 100 men to take charge of the training of the athletes to compose the teams. There will be a minimum of ten men to a team. As evidence of the interest the policemen are taking in the coming athletic event, many who are on their furlough have written to Capt. John Naughton, who has charge of the event, that they are putting in extra strokes to get into form.

ing, has so arranged the events that no man in the department will be overlooked, so far as participation in the meet is concerned. There will be a fifty-yard dash for men in the service over twenty years, a seventy-five-yard dash for men in the service over ten years and under twenty, and a fifty-yard dash for fat men, with a minimum weight of 200 pounds. A medley relay has been added in which the contestants will walk 440 yards, run 440 yards, ride a horse 880 yards and ride a motorcycle one mile.

Stage Mounted Tug of War.

In addition to the pushball game the mounted men will take part in a tug of war, with four horses and riders to a team. A watermelon race also has been added for the mounted men. At a given signal the riders pick up the melon from the ground, mount and ride 250 yards. The one arriving at the finish first with the melon wins. Should the melon be dropped the rider must dismount, pick up the melon, or the larger portion of it if broken, remount and continue to the finish.

One of the most exciting contests arranged for the mounted force is the cockade tilting stunt. Six riders are equipped with masks, cockades and fencing sticks. The contestants are kept within an inclosure sixty feet square, facing the center. At a signal, like knights of old, they endeavor to knock off the cockades from each other's head. The rider losing his cockade is automatically disqualified.

Motorcycle men will participate in a polo game, barrel race, ring race, stunts race, handkerchief race and possibly a pushball contest, similar to that of the mounted men.

In the shuttle race race for foot policemen there will be twenty men on a team. The chariot relay, using snow toboggans as chariots, fifty-one men will compose each team, and in the tug-of-war for foot policemen there will be twenty men on a team.

Capt. Naughton has received from the commanding officers the following list of leaders who are training the teams and the places where they are limbering up:

- First District (Traffic)—Sergeant John Walsh, Lincoln Park. Second—Sergeant Francis Burdick, Hamilton Square. Sergeant (A)—Sergeant John Rank, Armour Square Grounds. Third—James Costello, Fuller Park. Fourth—Sergeant Joseph E. Connelly, Bartlett Gymnasium and State Field. Fifth—Officers Simon McInerney and Patrick McAuliffe, State Field. Sixth—A. J. Mullane, Grand Crossing Park. Seventh—A. E. Galster, Bessemer Park. Eighth—~~Colman Park~~. Ninth—Andrew McNamara, Upper Park. Tenth—Sergeant Michael J. Mulvey, Ogden Park.
- Eleventh—Sergeant John C. Sloop, Ogden Park. Twelfth—Sergeant Patrick Birmingham, Sherman Park. Thirteenth—D. P. Brown, Sherman Park. Fourteenth—Sergeant Frank C. Corcoran, Mark White Square. Fifteenth—Joseph Smith and Walter Falgout, McKinley Park. Sixteenth—Daniel Abcari, Stanford Park. Seventeenth—James J. Cahill, Douglas Park. Eighteenth—Sergeant Hugh L. Burns, Douglas Park. Nineteenth—Sergeant P. B. O'Connell and Patrolman J. J. McGinnis, Chicago Hebrew Institute. Twentieth—Patrolman J. Manning, Sears-Robuck Gym. Twenty-first—Patrolman John J. Casey, Sears-Robuck Field. Twenty-second—Sergeant M. Bergin, Elkhart Park. Twenty-third—Captain Harding, Kosciuszko Park. Twenty-fourth—Sergeant William Burrows, Austin High School grounds. Twenty-fifth—Patrolman William Garza, Kosciuszko Park. Twenty-sixth—Captain Harding, Kosciuszko Park. Twenty-seventh—Captain Joseph J. Kelly, Kosciuszko Park. Twenty-eighth—Patrolman Ignatius Brandt, Chicago Avenue grounds. Twenty-ninth—Sergeant Edward Roemer, Lake Shore Playgrounds. Thirtieth—Sergeant James Moffatt, Hamilton Park. Thirty-first—Patrolman John J. Sullivan, Le Moyne School Playgrounds. Thirty-second—Sergeant Raymond Gullen, Hamilton Park. Thirty-third—Sergeant Frederick W. Scelzer, Hamilton Park. Thirty-fourth—Gustav C. Mueller, Field Branch Playgrounds.





● **AND IT'S TOUGHER BECAUSE THEY'RE FAT.** About the stiffest job confronting Chicago police is getting in condition for the annual track meet next month. Photo shows men of Sheffield avenue station.

(TRIBUNE Photo 1)





DANIA QUINTETS WIN TWICE OVER TEAMS FROM DELRAY

Boys Gain 30-17 Decision After Trailing in First Half; Girls are Best by 17-13 Count.

DANIA, Fla., Jan. 26.—Dania won two basketball games from Delray here this afternoon, the boys' game resulting in a 30-17 count while the girls won 17 to 13.

Delray got away fast in the boys' game and led 12 to 11 at half time, but a concerted attack led by Haddon, who caged nine field goals in all, quickly turned things around. Boddold shot six fielders for the visitors.

Dania had a half time lead of 9-6 in the girls' struggle and was never headed. Miss Hornig shot seven field goals for Dania while Miss Barwick with six goals and a foul did the Delray scoring all by herself.

The line ups:

Boys' Game.

DELRAY 17	Pos.	DANIA 30
Boddold	F	Haddon
Cranson	F	Lee
Hoffman	C	Frost
Allaban	G	Mulliken
Barwick	G	Anderson

Girls' Game.

DELRAY 13	Pos.	DANIA 17
Cleper	F	Hornig
Dason	F	Bellamy
Repp	C	Hill
Veau	G	Ingless
Barwick	G	Lee

PASS TEACHERS' TESTS

Result of Examination Held Here Is
Announced By Cawthon.

SPECIAL TO THE HERALD.

TALLAHASSEE, Nov. 10.—As the result of the teacher's examination held in Miami recently, Superintendent W. S. Cawthon announces that the following will secure certificates: Miss Marian Bruner, Miami; Miss Catherine Allison, Miami; Mrs. Sadie Atwater, Pompano; Miss Ida M. Boddie, Miami; Mrs. Wilda F. Fause, Lemon City; Mrs. Louise B. Green, Miami; Elizabeth Harper, Perrine; Charles R. Lee, Dania; Miss Anna Mazo, Dania; Mrs. Rena Pollard, Miami; Charles A. Showalter, Miami; Mrs. Carolyn Smart, Miami; Miss Elizabeth Warren, Miami; Mrs. Eleanore Watt, Miami; Miss Gene Whetstone, Miami; Mrs. Maude L. Wright, Miami; Miss Ruthello Hoover, Ojus; Miss Mabel Wright, Miami; Miss Edna Bradfield, Homestead; Frederica G. Gaelzer, Dania; Miss Willodine McIver, Princeton; and Mrs. Willie R. Partee, Fulford.

DANIA WON BASKETBALL GAME FROM LEMON CITY

Teams Clashed Last Night At Y. M. C. A. and Broward Countians Copped 18 to 14

Dania high school defeated the Lemon City Agricultural high school on the Y. M. C. A. floor last night 18 to 14 in the opening basketball game of the season. Not only did the game open the season here but it was the first one which either quint had played. Yet they showed good form and gave the fans an evening of excitement.

Dania took the lead at the start and was never headed, the first half ending with the Broward county lads holding the lead by a 10 to 6 margin. The teams played to a tie in the second half, each scoring eight points. Weaver starred for Lemon City with six baskets while Cotton and Lee made three baskets for Dania. The quints lined up as follows:

Dania, 18	Position	Lemon City, 14
Cotton	.....rf	..... Weaver
Lee	.....lf	..... L. McCall
Wineligan	.....c	..... Rinaman
Frost	.....rg	..... DuPuis
Tubbs	.....lg	..... McDonald

Baskets—Lee 3, Cotton 3, Frost 2, Weaver 6, Rinaman.

Free throws—Lee 2 in 7.

Substitutes—Anderson for Frost, H. McCall for DuPuis, Hatch for McDonald, H. Law for Hatch.

They are still resting up from bumps sustained in football.

A captain will be elected next week before the opening game with Dania.

..... was referee for

MIAMI HIGH WILL MEET DANIA BASKETBALL FIVE

First Game of Blue and Gold
Season Will Be Played
Here December 29.

Miami High school's basketball team will open its 1922-23 basketball season Friday evening, December 29, on the Y. M. C. A. floor, with Dania High school as its opponent. The Dania team has played several games already, and will more than likely prove a hard nut for the Blue and Gold tossers in their opening contest.

Coach Moylan got his varsity squad together for the first time only Wednesday afternoon, but the 30 candidates are working overtime to overcome the handicap of a late start, and within a few weeks the Blue and Gold will be back in championship form.

Only one letter man, Prosser, returns from the 1921-22 quintet, but the interclass games proved that material is available in plentitude. Chaplin and Prosser, both first team possibilities, have been unable to work out, and they are still resting up from bumps sustained in football.

A captain will be elected next week before the opening game with Dania.

DANIA HIGH DEFEATS HOMESTEAD QUINTET

Girls' Basketball Teams Also Battle—Lee Makes Five Goals From Field

Dania and Homestead high schools divided honors last evening in two basketball games played by teams of girls and boys at Homestead. The boys' team of Dania defeated the Homestead High quintet by a score of 21 to 15, while the Homestead girls smothered the Dania girls, 17 to 4.

Fast, hard playing marked the boys' game, with the score practically even during the entire battle. Charles Lee, center for Dania, was the individual star, caging five field goals for his team. Mr. Turnes, physical director of the Y. M. C. A. at Homestead, refereed the boy's game, while Miss Goldie Rosencrans was referee for the girls.

The boys' lineup was:

Dania	Homestead
Charles Lee.....C.	Jesse Ayer
Ellsworth Rost...F.	Frank Mathews
Joseph Matton...F.	Henry Brooker
Arnold Anderson..G.	Albert Brantley
Harry Tubb.....G.	Robert Carter

SHOOTING OF LEE WINS FOR DANIA HIGH SCHOOL

Five consecutive field goals by Center Charles Lee gave the Dania High school boys' team a 21 to 15 victory over the Homestead five at Homestead after the Dania girls had been swamped by the Homestead girls, 17 to 4.

Miss Goldie Rosencraft refereed the girls' game and Carroil Turner of the Y. M. C. A. the boys game. Refreshments were served after the games. Lineup of the boys' game is as follows:

DANIA	Pos.	HOMESTEAD
Frost	F	Matthews
Hatton.....	F	Brooker
Lee.....	C	Avery
Anderson.....	G	Brantley
Butts	G	Carter

DANIA HIGH SCHOOL BEATS LEMON CITY IN FAST GAME

Continues Its String of Victories, Winning Third Game of Week By the Score of 22-20.

Dania High continued its fast work by beating Lemon City High at the Y. at Miami, by 22 to 20.

Fast playing and accurate shooting marked the game throughout.

This makes the third victory for Dania this week, Having previously beaten Ft. Lauderdale, Tuesday, 24-19, Friday, Delray, 30-17, and Saturday, Lemon City, 22-20.

Danie	.....	Pos.	Lemon City
Frost	.....	F	.....McDonald
Hatton	.....	F	.....McCall
Lee	.....	C	.....Rineman
Millikin	.....	G	.....Weaver
Anderson	.....	G	.....Duppee

Field goals: Frost 1, Hatton 4, Lee 3, McCall 1, Weaver 9.

Substitutes: Lemon City, Miller for McCall, Norton for McDonald and Lane for Miller.

Fouls: Free throw, Millikin 6 out of 10, Frost none in two, McCall none in one.

Dania plays at Coconut Grove, Friday, February 3.

Teachers' Institute

The teachers of Broward County met at the school auditorium last Saturday in a Teachers' Institute. There were about 50 or 60 teachers present and an excellent program rendered. Miss Dawson, teacher of English in the Fort Lauderdale high school gave an excellent talk on the right use of English. Dr. R. D. Tracy also gave an excellent talk which was greatly enjoyed. Miss Lindenmyer sang a solo that was greatly appreciated and the High School orchestra contributed several numbers. Mr. Gaelzer, teacher of Spanish and Athletic director in the Dania Schools gave a talk on Physical Education, and Prof. Haasen spoke on History and Better Citizenship. Besides the teachers program a talk was given by Prof. Wesley Peacock, lecturer on Psychology.

Before the day of last Tuesday.

DANIA BASKET BALL

BOYS DEFEAT FORT LAUDERDALE HIGH

Girls Lose to Lauderdale But Make Good Showing in Other Games.—
Silver Set Prize Given Boys.

Dania feels proud—and justly so—of its high school. In many ways the school has been proven a success this year, but undoubtedly its long string of honors in athletics stands out prominently in rendering honor to its community. Prof. Gaelzer who has the coaching of the Dania high school boys and girls' teams in his charge, should be given much credit for his untiring efforts and effective leadership in coaching these teams to a successful season. The teams themselves are to be congratulated—so the school and the entire community is therefore indeed fortunate in having such spirit and ability in its school which has given victory as reward to its teams in their athletic contests.

Before the day of last Tuesday, January, 23, came around, the date upon which the Dania boys and girls were slated to play the corresponding teams of the Lauderdale high school, there was much high tension and strong feeling predominant in the atmosphere of the school girls and boys. And it found its way from them to some of the people of the town. Among the patrons of the school—and other supporters of the local teams—it was realized that if Dania should defeat Lauderdale, it would be a crowning event to their season's basket ball, because of the comparatively greater strength of the Lauderdale team, larger numbers to pick from and the strong record of the Lauderdale teams prior to that date. Then on that night the teams clashed—the scene of the sport being in the high school gymnasium of the Lauderdale school. A Dania boys won, the score being 24-19; and in the girl's game, Lauderdale came off victorious by a score of 40-9. The games were hard fought, and many thrilling moments occurred throughout.

Other Games Played.

Other games played recently by the Dania teams were as follows: On last Friday afternoon a double header was played on the local court, both girls and boys of Dania winning. The score for the girls' game was 17-3; for the boys' game—30-17. On Saturday evening the boys' team played at Lemon City, again finding victory their way. The result of the game was Dania, 22; Lemon City Agricultural High, 20; a close and exciting contest. Keep the good work going, boys and girls. Dania has excellent teams.

Track Practice Started.

As basket ball is nearly over, the athletic authorities are thinking of the coming tri-county track meet to be held at Dania, April 6th. Coach Gaelzer has begun visiting other Broward county towns, helping getting the track practice started. A track field has been started in Dania, where the field meet will be held. Here's hoping the Dania track athletes will only go at their work like they have the

DANIA HIGH PLAYERS WIN AND LOSE GAMES

Boys Defeat Coconut Grove Squad At Basketball—Girls Drop Contest to Opponents

The Dania Highs played two games last night, the boys' quint defeating the Coconut Grove team and the girls losing to the players from the same town. The score of the first game was 23 to 7, and the second 14 to 8. This was the fifth consecutive win for the Dania boys' team.

Hatton of the Dania quint was the big scorer, caging the ball seven times, while Kramer accounted for all of Coconut Grove's points in the first half. The half ended with the Coconut Grove quint trailing on the small end of a 16 to 6 score.

The girls' game was closely played, the half ending with the score 5 to 4 with Coconut Grove in the lead. In the final period of the contest Miss Kyle did some good shooting, and the Dania sextette was unable to come out on the long end of the score.

The lineups and summaries:

Boys' Game.

Dania, 23.	Position	Coconut Grove, 7.
Frost	f.....	Berry
Hatton	f.....	Colby
Lee	c.....	Kramer
Anderson	g.....	Stewart
Mullikan	g.....	Sheffer

Field Goals—Hatton, 7; Frist, 3; Lee, Kramer, 3.

Free Throws—Frost, Kramer.

Girls' Game.

Coconut Grove, 14.	Position	Dania, 8.
Kyle	f.....	Anderson
Phillips	f.....	Hurning
T. Carroll	c.....	Ingalls
Taylor	c.....	Hill
Bond	g.....	Kenard
A. Carroll	g.....	Lee

Field Goals—Kyle, 4; Phillips, 2; Hurning, 3; Anderson.

Free Throws—Kyle, Phillips.







STATE OF FLORIDA
DEPARTMENT OF PUBLIC INSTRUCTION

TALLAHASSEE

W. S. CAWTHON,
SUPERINTENDENT

5/12/23
5/12/23-57
May 10, 1923.

Prof. Frederico G. Gaelzer,
Dania, Fla.

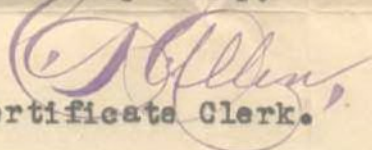
Dear Prof. Gaelzer:

Please return your special certificate No. 1459 and I will be pleased to enter your grade on Physical Geography which was merited sometime ago in the examination held at Miami.

Notwithstanding the fact you had to wait a long time to establish your grade on this subject I can assure you that it was no fault of this office. I had a hand in helping to search for your paper on that subject which had been stored away with hundreds of other papers in a room where the Board keeps their records. It was almost an accident that we found the paper after so long awhile. I hope in the future that such delays will not occur. This was one of the few cases which perhaps was unavoidable on account of the great mass of work that the Board had on hand at that time.

With best wishes to you, I remain,

Yours very truly,


Certificate Clerk.

No. 1459.

Teacher's Special Certificate

Valid for 5 Years.

State of Florida



Office of Superintendent

of Public Instruction

Whereas, *F. G. Gauder*, having presented endorsement of **GOOD MORAL CHARACTER** and having presented satisfactory evidence of ability to teach one or more subjects not embraced in the requirements for a second grade certificate, and having passed an examination on the subjects recorded herein and made on each subject a **GRADE** of 90 per cent, or more, as required by Section 11, Chapter 7372, Laws of Florida, as reported by the **STATE BOARD OF EXAMINERS**;

GRADES MADE ON EXAMINATION—SCALE OF 100.

Algebra	.....%	French%
Geometry	.....%	German%
Trigonometry	.....%	Spanish	90%
Physics	.....%	History of Education%
Botany	.....%	Pedagogy%
Zoology	.....%	Manual Training%
Latin	.....%	Mechanical Drawing%
Rhetoric	.....%	Physical Geography%
Eng. Literature	.....%	General Science%
Psychology	.....%	Music%
General History	97%	%
Chemistry%	%
Bookkeeping%	%
Domestic Art%	%
Domestic Science%	%

Grade of 90 required on each subject.

THEREFORE, By authority vested in me by Section 21 of the above Act, I do hereby issue to *him* this **SPECIAL CERTIFICATE**, which authorizes *him* to teach the subjects recorded herein and made a part of this Certificate, and these only under this Certificate, in any of the Public Schools of this State for **FIVE YEARS** from the date hereof, being void after that date.

Witness my hand and the Seal of the State Board of Education, this the 3 day of Nov.

192

W. S. Cawthon

State Superintendent of Public Instruction.

EDUCATIONAL DEPARTMENT

Tallahassee, Fla. 11-3-1922

M. r. F. G. Gaelzer
Lanua Fla

Dear Sir

You merited a special grade certificate in the recent examination held at

Macon as is shown by the Report of the State Examining Board.

Your certificate will be mailed you just as soon as possible.

Yours very truly,

W. S. CAWTHON,

State Superintendent.

Gen. Secy, 97
Spanish 90

Membership Certificate

Florida Educational Association

Date Nov. 20 1922

RECEIVED OF F. G. Gaelzer

P. O. Lanua on account membership 1922

R. L. TURNER, Secretary

Per [Signature]

Countersigned: C. R. M. SHEPPARD, President

This Certifies that

F. G. Gaelzer

IS AN ACTIVE MEMBER OF THE NATIONAL EDUCATION ASSOCIATION

OF THE U. S. WASHINGTON, D. C.

AND ENTITLED TO ALL THE RIGHTS AND PRIVILEGES GUARANTEED BY THE CHARTER AND BY-LAWS OF THE ASSOCIATION DUES PAID FOR SCHOOL YEAR

Wm B. Owen J. Brattree

PRESIDENT

SECRETARY



Alvaro Augusto de Silva

SALVE 29-7-948

James C. Balfanz
Gavin's Staff

Arundel Schmitt

Footers Journals

James C. Balfanz
Gavin's Staff
Arundel Schmitt
Footers Journals



*AO INSIGNE "BATALHADOR DA NOBRE
CAUSA DA EDUCAÇÃO FÍSICA", O ABRAÇO SIN-
CERO E AMIGO, ALIADO A VOTOS ININTER-
RUPTOS DE PERENES FELICIDADES, PELA
SIGNIFICATIVA DATA DE HOJE.*

SPEAKER DISCUSSES BRAZIL AT WOMAN'S CLUB MEETING

Mrs. J. S. Rickards is in Charge of
Program Given at the Session
Held in Ft. Lauderdale.

SPECIAL TO THE HERALD

FT. LAUDERDALE, March 24.—The program meeting of the Woman's club was held Friday afternoon, at the clubhouse, with a program, presented by Mrs. J. S. Rickards.

C. P. Weidling was present and discussed the proposed bills to come before the legislature. Mr. Gelzer, a native of Brazil, who is teacher of Spanish in the Danla school, gave a talk on his country. His discussion of the suffrage question was especially interesting. By request, Mr. Gelzer sang the Brazilian national anthem in Portuguese. During the business meeting following, Mrs. Pauline Emons, financial chairman, was voted a life membership in the club, in appreciation of her work in making the Woman's edition of the Sentinel a success.

RESULTS OF TRI-COUNTY TRACK AND FIELD MEET

on the campus

The Dania High school last Friday resulted in a very enthusiastic meet. The Dania High School took leading place in high school events with 45 points. Lemon City took the second place with 31 points and Fort Lauderdale came in third with 27 points.

In the grammar school division in the first half, Fort Lauderdale tied with Central school of Miami with 11 points. Dania tied with Riverside School of Miami for second place with 9 points. In the final wind up Miami teams left before the events were finished and Lauderdale won first place with 27 points and carried off the Redman cup. Central grammar school won Dania's banner for second place with 25 points. Riverside won 18 points for third place and Dania 17 points for fourth place.

Other teams were from Lemon City, Buena Vista Highland Park, Alapattah Miami Beach, Hallandale, Davie, Delray and Southside school

Medals were awarded for first place in high school events and ribbons for second and third place. Ribbons were awarded for first, second and third places in grade school events.

Howard Clark, of Fort Lauderdale, won the medal for individual athlete by 15 1-4 points. Ellsworth Frost, of Dania, took second place with thirteen points; Ruth Bellamy, of Dania, took third place at 10 3-4 points.

Mr. Moylan, physical director of Y. M. C. A. Miami, was chief judge. Carol Turner, assistant director of the Y. M. C. A. of Miami was referee of the high school division. The finish judges for grade school division were Superintendent James S. Rickards, of Fort Lauderdale, Miss Agnes Ballard, of West Palm Beach and Superintendent Charles S. Fisher, of Miami.

The day was closed by a concert by the Dania orchestra, directed by Prof. Stewart, after which the trophies, medals and ribbons were delivered to the winners by Superintendent James S. Rickards.

NAME OFFICIALS WHO WILL HANDLE EVENTS IN TRI-COUNTY MEET

Carrol Turner to Referee the High School Events With E. B. Moylan as Chief of the Judges

Officials for the Tri-County Track and Field Meet to be held at Dania, April 6, in which athletes from the schools of Dade, Broward and Palm Beach counties will compete, have been selected, there being different officials for each group of events. The meet starts at 10 o'clock in the morning and is expected to take up most of the day. The officials are as follows:

High school division—Games committee, George Sparkman, M. C. Frost and J. N. Geogory, all of Dania; referee, Carrol C. Turner, assistant director, Miami Y. M. C. A.; chief judge, E. B. Moylan, physical director, Miami Y. M. C. A.; assistant judges, S. Pecker, Waddy Gordon and Dale Redmon, all of Fort Lauderdale; score keeper, Frederick Gaelzer of Dania; timers and starters, boys of the Fort Lauderdale and Miami high schools.

Grade division—Games committee, A. G. Frost, Charles R. Lee and the Rev. Mr. Gregory all of Dania; judges, County Superintendent James S. Rickards of Broward county, Superintendent C. M. Fisher of Dade county and Superintendent Agnes Ballard of Palm Beach county; referee, Principal R. R. Riley of the Dania high school; timers to be selected at Dania; scorer, Ralph O'Hea of Dania. The high school equipment will be used for the events in this division, these being the circular track 12 feet wide, a 16-foot pole, Roadman discuss, Gill javelin, hurdles 3 feet, 6 inches high over 120-yard run; 12-pound shot.

One of the features of the program is the division for girls in which four events will be held, namely, a 75-yard dash, a potato race, relay race and one-eighth mile run on a circular track.

Look, Look, Look, a new Sp teacher, Mr. Gaelzer of Dania, is filling the vacancy of Mr. Ellis, left last week for Georgia. We he has plenty of patience and er ance, a necessity for teaching fo languages in this school.

Mrs
Pre
p. 7
F
ave
tor

DADE COUNTY ENTERS 50 ATHLETES IN THE TRI-COUNTY CONTEST

**Central, Riverside, Southside,
Buena Vista, Lemon City
and Ojus Schools Partici-
pate in Dania Meet**

Field and track athletes of 15 high and grammar schools in Dade, Broward and Palm Beach counties are participating in the tri-county meet at Dania, which began at 10 o'clock this morning with elimination dashes.

Dade county has 50 entrants from Central, Riverside, Southside, Buena Vista, Lemon City and Ojus grammar schools, but no entries from any high school in the county.

Broward county is represented by Hallandale, Davie, Dania, Fort Lauderdale, Deerfield and Pompano, both in the grammar school and high school divisions.

Palm Beach county is represented by Palm Beach junior high school, Lake Worth and Delray.

There are three divisions in the meet today, high school, grammar school for boys and grammar school for girls. The events scheduled in the various divisions are as follows:

High school: 100-yard dash; running high jump, 220-yard dash, pole vault, discus throw, 110 high hurdles, javelin throwing, two-mile relay race, running broad jump, 220-yard low hurdles, one-half mile run and shot-put.

Grammar school, boys: 110-yard dash, relay race, shot-put, discus throw, half-mile run, running high jump, javelin throw, pole vault, running broad jump, 110-yard low hurdles.

Grammar school, girls: 75-yard dash, potato race, relay race and eighth-mile run.

Principal R. B. Riley of Dania this morning said that about 360 students are entered for the various events, making the largest field for any meet on the lower east coast in years.

F
L
8
7
gi
E
F
3
1
7
ci
A
ru
ish
Fi
one
Be
220
ryh
fift
Da

SCHOOL PRINCIPALS TO DISCUSS ATHLETIC MEET

Meeting To Be Held Tomorrow Afternoon To Decide on Date For Annual Contest

E. B. Moylan, physical director of the Miami Y. M. C. A., announces that there will be a meeting of the principles of all the schools in Dade county tomorrow afternoon at 4 o'clock at the Y. M. C. A. The meeting will be held to discuss plans for the annual county athletic meet which will take place in the near future. The meet will be held in Miami, and the meeting tomorrow will decide the date. Mr. Moylan will go into details with the principles of the school concerning the meet and the events that are to be staged.

A discussion of the plans for the sending of teams to Dania for the tri-county grammar school athletic meet will take up much of the time of the gathering tomorrow. They will also talk over suggested changes in some of the plans for the games, and Mr. Moylan said that it is likely that some of the events that are scheduled will be dropped from the program and that lighter events will take the place of the contests that are considered too hard for the grammar school entrants.

GRAMMAR SCHOOLS OF DADE COUNTY TO ENTER TRI-COUNTY CONTEST

Riverside, Central, Highland
Park, Buena Vista, Orange
Glade and Lemon City to
Participate at Dania

Six grammar schools of Dade county, most of them from Miami, are expected to enter teams in the tri-county track and field meeting which will be held at Dania next Friday, according to word received by E. B. Moylan, Jr., physical director at the Y. M. C. A. The schools are Riverside, Central, Highland Park of Miami; Buena Vista, Orange Glade and Lemon City.

Director Moylan said that he understands that none of the high schools will have teams in the high school section of the meet. The grammar schools will have teams in both the boys' and the girls' sections of the meet.

Some change has been made in these events. In the boys' class there will be 100-yard dash, two-mile relay, eight-pound shot put, discus and javelin throwing, a half-mile run, and running high, running broad and standing broad jumps. In the girls' section there will be a 75-yard dash, potato race, 110-yard relay race and one-eighth mile race.

LEMON CITY ATHLETES STARS IN COUNTY MEET

High School Takes Second Place And Grammar School Third in Their Divisions.

LEMON CITY, Fla., April 6.—Lemon City schools did well in the Tri-County track meet held in Dania today, the High school winning second place and the grammar school taking third place in its division. Dania won the High school event and took a cup while Lemon City received a banner.

Lemon City High school scored 31 points to 45 for Dania while the grammar school scored 18 points.

Blair was the leading point getter on the High school team with first places in both the shot and discus. McCall won the 100-yard dash while Norton was second and won the 220-yard dash. Lane was third in the discus, Conway third in the javelin and Leathers second in the high jump. The relay team would also have been returned a victor but one runner fell 10 feet from the finish line.

The grammar school relay team took a second place in its event while Hal Connally in the pole vault, Fred Bahnsen in the broad jump and Norris Blair in the high jump won first places.

THE NATIONAL EDUCATION ASSOCIATION
OF THE UNITED STATES
1201 SIXTEENTH STREET
WASHINGTON, D. C.

OFFICE OF
THE SECRETARY

Per respocta

YOUR MEMBERSHIP CARD

In compliance with the By-laws, we are presenting you with a membership card which "entitles you to all the rights and privileges granted by the Charter and By-laws of the Association." It serves as a receipt for membership dues and permits you to attend both annual meetings of the Association. The figures on the membership card show the period covered by the payment of dues. For instance, 1921-22 means that dues are paid for the school year 1921-22, and 1922-23 means that dues are paid for the school year 1922-23. For one holding a 1922-23 card, the next payment of dues would be November 1, 1923. For one holding a 1923-24 card, the next payment of dues would be November 1, 1924.

The Association does not immediately drop a member for non-payment of dues. The By-laws provide that membership shall continue for one year beyond the time covered by the membership card, except on request to have membership discontinued.

It is of great advantage to have a continuous membership in this Association as in other great organizations. Members who desire to do so, may discontinue their membership at any time by notifying the central office. Those who receive the JOURNAL for the extra year should pay back dues before allowing membership to lapse. The year actually costs the Association not less than \$1.75 for each member. The total loss from non-payment of dues is greater proportionately in most other Associations than in ours, because teachers are exceptionally conscientious in meeting obligations of all kinds.

Our slogan for the year 1922-23 is, "A membership of 250,000 and a 100 per cent service to the profession." The Association is proud of the service it has rendered for increased salaries and for more permanent tenure, but it hopes to render a much larger service with its increased enrolment.

Very sincerely yours,

J. W. Crabtree

J. W. Crabtree, Secretary.

BASKET BALL

EL PROGRAMA DE MAÑANA.—

La Federación Uruguaya de Basket Ball ha confeccionado para mañana, por la disputa del Campeonato Uruguayo, el siguiente "fixture":

Unión Atlética v. Sporting. — Los "boys" de la Unión Atlética cuyas actuaciones han repuntado en grado sumo en los últimos encuentros realizados, tienen que tratar de salvar mañana, al enfrentarse al team del Parque Rodó, un obstáculo muy serio.

El partido presenta caracteres de equilibrio y tenacidad, siendo de esperar que ambos conjuntos tratarán de usufructuar cualquier oportunidad propia para llevar consigo los laureles de la victoria.

Ha sido acordado que el partido se efectúe en la cancha de la Plaza de Deportes del Parque Rodó, debiendo dar comienzo a la hora 10 y 30.

De juez actuará el señor Guillermo Gaelzer, a quien secundará en su tarea el señor Wood.

Los cuadros se han de presentar constituidos de la manera siguiente:

Sporting. — Venancio Flores (hijo), Juan J. Noli, Raúl Noli, Juan A. Galli, Alfredo Alvarez, Bolívar Chanes, Bartolo Rodriguez y Arquimedes Rondini.

Unión Atlética. — Adrián Barrere, H. Castiglioni, Gervasio Posadas Belgrano, Francisco Larghi, Leandro Gomez Harley, Gilberto Jasidakis, Tomás Forné y Jorge Ruvio.

Nacional v. Unión. — Al match comentado con anterioridad sigue en orden de méritos el que disputarán en el Parque Central los conjuntos superiores de Nacional y Unión.

Basándonos en las performances anteriores de las entidades en pugna, hay que admitir que Unión llevará la mejor parte. No queremos decir con esto, que desde ya pueda descontarse su triunfo, pero la mayor homogeneidad y comprensión en las líneas del team de la Unión, es a todas luces visible.

Las hostilidades serán rotas a la hora 10 y 30, haciendo su rentree como juez, el señor Valles Lisboa. De árbitro oficiará el señor Enrick Clark.

Probable constitución de los equipos:

Unión. — Carlos Gabín, Exequiel Lagomarsino, Mortimer Pardías, Angel A. Colombo, Domingo Lombardi y Jorge Baez.

Nacional. — Alfredo Arigón, J. Arnone, Manuel Souto, V. Goyret y J. Gurazier.

Peñarol v. "Y. M. C. A." — Este encuentro, que había sido fijado condicionalmente, no se efectuará por haber solicitado la Asociación C. de Jóvenes, a su debido tiempo, la fecha libre que le corresponde.

Commencement Week

Class 1923

Fort Lauderdale High School,

HIGH SCHOOL AUDITORIUM

BACCALAUREATE SERVICES

SUNDAY, JUNE 3, 1923. 8:00 P. M.

Song—"Come Thou Almighty King," ----- Audience

Invocation----- Rev. S. E. Lawhon

"Moonlight Reverie" ----- Hazel
High School Orchestra

Scripture Lesson----- Rev. R. D. Tracy

Vocal Selection—"When Twilight Weaves"-----
----- Beethoven-Branscombe

Sermon—"Wanted A Man," -----
----- Rev. Milton M. Bales, D. D.

Serenade----- King
High School Orchestra

Benediction----- Rev. C. E. Gutteridge

CLASS NIGHT

"THE CLASS SHIP" --

Wednesday, June 6, 1923. 8 P. M.

(Original Two-Act Play.)

Argument, Act I.—The Unsatisfied attempt to gain entrance to door of success. Only Satisfied holds the key. He refuses to unlock the door. Senior guide begs to be permitted to enter with her class-mates.

Interlude.

Vocal Selection—"Ole Uncle Moon" -----Scott
Senior Girls' Quintette

Class Reader-----Cecile Turner

Piano Duet—"Dance of Demons" --Class Musicians
Bernice Albertson and Gertrude Boyd

Orchestra Selection----- High School Orchestra

Argument, Act II.—Seniors have entered gate of success and learned how to launch their "Class Ship." The journey of life's way has begun: "Launched but not Anchored."

DRAMATIS PERSONAE

The Beggar----- D. Marston Bates

The Poetess----- Ruth Teal

The Man----- Willis Johnson

The Graduate----- Evelyn Fritz

The Satisfied----- Mark Mahannah

The Ship's Crew:—Bernice Albertson, Gertrude Boyd, John Burwell, Hugo Dichtenmueller, John Harry, Jane Henderson, Marion Hill, Blanche Horne, Ruth Kinnick, Carl Olander, Editha Perala, Hilton Rardin, Cecile Turner, Carl Weidling, Frank White.

COMMENCEMENT NIGHT

Thursday, June 7, 1923...8 P. M.

Orchestra—"Caprice," Sckert
Invocation—..... Rev. R. D. Tracy
Violin Solos—(a) "Fantasie Pastorale" J. B. Singlee
..... Op. 56
(b) "Oriental" Caesar Cui, ...Audrey Hall
Address—..... Rev. Robert H. McCaslin, D. D.
Escanaba Overture, Hazel
..... High School Orchestra
Presentation of Diplomas,..... Supt. J. S. Rickards
Benediction—..... Rev. McCaslin

SENIOR CLASS OFFICERS

President—Evelyn Fritz.
Vice President—Carl Olander.
Secretary and Treasurer—Marston Bates.
Class Adviser—Miss Dawson.
Class Motto:—"Launched But Not Anchored"
Class Colors:—Green and White.
Class Flower:—White Rose.

CLASS ROLL

Bernice Albertson,	Willis Johnson,
*Marston Bates,	Ruth Kinnick,
*Gertrude Boyd,	Mark Mahannah,
John Burwell,	Carl Olander,
Hugo Dichtenmueller,	*Editha Perala,
*Evelyn Fritz,	Hilton Rardin,
Jane Henderson,	Ruth Teal,
John Harry,	Cecile Turner,
*Marion Hill,	Carl Weidling,
Blanche Horne,	Frank White.
*Indicate Honor Society.	

FACULTY

Henry B. Robertson	Principal.
Carl Hiaasen	History.
John S. Prescott	Science and Athletics.
Mary Frances Davidson	English and Dramatics.
Estelle Montgomery	Mathematics.
Mrs. Elias Marshall	Mathematics.
Lucy Wooten	English and Latin.
Carolyn Clutter	Commercial.
<u>Frederick Gaelzer</u>	Spanish.
Mrs. Angela Ritter	Latin.
Sadie Lindenmeyer	Music.

Commencement

Dania Senior High School

June 8, 1923, at 8 p. m.

1. Orchestra.
2. Invocation by Rev. Moore.
3. Salutatory..... Jessie V. Lee
4. "Sing, Sing"..... Nutting
"Arcadia" Leith
Miss Sadie Lindenmeyer.
5. Valedictory— John Mullikin
6. Vocal—"Song of Armorer" Nevin
Boys Quintet
7. Address —..... Rev. Robert H. McCaslin, D.D.
8. Vocal—"Bells of the Sea" Lands-Solman
Boys Quintet
9. Presentation of Diplomas—
County Superintendent James S. Rickards

GRADUATING CLASS

John Mullikin	Jessie V. Lee
Ellsworth Frost	Lois Ella Crippen
Joseph L. Hatton	Arna V. Mozo

The Isle of Chance

Operetta in Two Acts

WORDS AND MUSIC BY OTIS CARRINGTON

Directed by Sadie Lindenmeyer

Presented by

HIGH SCHOOL CHORUS

DANIA, FLORIDA

Thursday Evening, May 31st, 1923

MUSICAL NUMBERS

ACT I.

1. Overture.	
2. Opening Chorus	
3. The Song of the Follies	Folli
4. Jingle, Jangle	Folli
5. Three Jolly Tars	Ki
6. That's What They All Say	Sailo
7. The Rock in the Sea	Ki
8. The King of Chance	Captain and Principa
9. The Submarine	King, Principals and Folli
10. Seeking For a Land of Gold	Lady, Lord, Simpelita and Capta
11. Ship Ahoy	Principals and Chor
12. Everything's Wrong	Follies and Sailo
13. Finale	On-a-Grouch Principals and Chor

ACT II.

14. Remorse	On-a-Grouch and Despa
15. Spirits of the Spring.	
16. Only a Shadow	Despa
17. Of Follies, Beware	Folli
18. Oh, I Say	Lord and Folli
19. My Sailor Sweetheart	Simpeli
20. Mr. Gloomy Shadow	Chorus of Shadov
21. A Sail—Home Again	Principa
22. Finale	Folli

CAST

GREED	HARRY TUBE
CAPTAIN	ELWORTH FROS
FIRST FOLLY	LOIS CRIPPE
SECOND FOLLY	ALOYSE JAMF
THIRD FOLLY	GERTRUDE JONE
ON-A-GROUCH	JOE BRIC
DESPAIR	HAROLD FIELL
LORD WHAT'S-THE-USE	ROBERT HATTO
LADY FRIVOLOUS	ELSIE BELLAM
SIMPELITA	DAISY FERREI
WHO CARES	LESLIE NEVILL
FEW CARES	JOE HATTO
NO CARES	ARNOLD ANDERSO
CHORUS FOLLIES	

Shirley Ingalls, Gertrude Jones, Arna Mozo, Jessie Lee, Floyd Reames, Floren Doan, Frances Shelton, Hazel Frost, Louise Robinson, Evelyn Parrish, Lenna Anderson, Helen Harrison, Almya Jones, and Lois Gibson

Os sports nos Estados Unidos

minutos de palestra com o jovem rio-grandense F. G. Gaelzer

As suas impressões do grande paiz no que se refere á educação sportiva

Correio do Povo - 1913

Como ha dias noticiamos, regressou, de sua viagem aos Estados Unidos, o nosso conterraneo F. G. Gaelzer, que por espaço de cerca de cinco annos esteve ali se dedicando aos estudos de educação physica.

Foi devido aos esforços da Associação Christã de Moços, que tanto tem feito pe'a nossa mocidade que aquelle joven poudo ali passar tanto tempo, tendo então oportunidade de observar como na grande republica norte-americana são educados os varios sports.

Varios cargos foram, ali exercidos pelo sr. Gaelzer, que é filho do coronel Gaszer, ex-intendente do municipio de São Leopoldo, sendo que entre elles se contiam os seguintes: de 1910 a 1921 — director physico da Hyde Park Y. M. C. A. e estudante do Instituto Tecnico da A. C. M. e da Universidade de Chicago; em 1921 — director tecnico dos Parques de Chicago e instructor das 7ª e 8ª Divisões da Policia da mesma cidade; de 1921 a 1922 — director physico da A. C. M. da cidade de Mexico e empresário do "Asturias Football Club", campeão do Mexico; de 1922 a 1923 — director tecnico municipal das Escolas de Dança e Et. Lauderdale, em Florida.

Dado os cargos importantes que elle desempenhou, procuramos-o afim de obtermos as suas impressões. Sabedor do nosso objectivo, prontamente accedeu ao nosso pedido, resumindo nas seguintes palavras o seu ponto de vista, sobre a educação physica nos Estados Unidos:

— Quando nos Estados Unidos e Mexico, tive a oportunidade de estudar o desenvolvimento da educação physica nesses dois grandes paizes norte-americanos.

Entre as muitas cousas que me chamaram a attenção os pontos mais dignos de nota foram os seguintes:

1º — Os desportos, como maior factor do desenvolvimento physico, tendem cada vez mais a generalizar-se entre as massas e não a uma duxia privilegiada de estrelas.

Com este fim organizaram-se classes de diferentes pontos, como em boxite.

Temporarias e especiais para o sport; no outunno jogam-se o Football, no inverno Basketball e gymnastica interna; na primavera athletismo ou Jogos Olympicos; no verão naturalmente o remo, natação e outros sports aquaticos. Desta forma torna-se quasi impossivel que haja um sport que não encontre uma collocação primordial em um dos referidos ramos, o que é o principal, por sua vez o interesse creado é certo que a forma athletica se conservará em pratica e não no todo para poder competir quando chegar a vez do seu ramo predilecto.

Desta forma todos os socios são de verdade activos o que é de grande vantagem para elles e de um auxilio extraordinario para a agremiação a que pertencem.

Haia visto o que se passa com a Associação Christã de Moços da cidade do Mexico, onde diariamente 200 jovens mexicanos tomam parte activa nos diferentes ramos do Departamento Physico.

O fim portanto a que se almeja chegar, é a generalisação das actividades physica, o hoje educamos tempos em que criamos na sobrevivencia do forte, e hoje educamos o fraco para a luta da vida.

2º — Como a participação em algum ramo sportivo é um habito como todos os outros que adquirimos ao entrar na vida activa, chegou-se á conclusão de que é necessario incluir no espirito do athleta, quando elle ainda mal criança, o habito da actividade physica. Dahi provem a necessidade urgente de introduzir em nossas escolas elementares a educação physica reactiva.

Desta forma incutremos em nossa juventude o habito da competição athletica. A criança por instincto corre, salta e em seus brincueiros faz contorções difficeis de imitar-se na gymnastica mais profissional. Ora o fim a que se deve almeja é conservar o corpo e o espirito joven por toda vida; pois só é velho quem se sente velho.

Hoje em dia até as pessoas que já passaram pelos annos da juventude não devem relaxar o seu corpo, porem devem conservá-lo em treng; garantindo desta forma mais effizienz em seus trabalhos quotidianos e um futuro mais risonho. Na A. C. M. da cidade do Mexico ainda hoje ha uma classe de gymnastica para velhos, cujo direito de matricula é de ter 40 annos ou a honra de pesar mais de 100 kilos.

3º — A Educação Physica hoje em dia está em tal estado de desenvolvimento que os lugares de responsabilidade em seu programma são somente confiados as pessoas que possuem um preparo muito esmerado em Cultura Physica.

Já o conhecer a gymnastica Sueca, não é sufficiente; porem necessita-se o estudo de physiologia para conhecer-se a accção da gymnastica, sobre os musculos e o organismo. Já o ser camarada e ter alguma influencia local, não é sufficiente; é necessario estudar-se psychologia, para poder conhecer o estado de cada individuo. É por isto que hoje em dia os entrenadores conseguem resultados assombrosos dos athletas a seu cargo pois elles são intimos amigos dos mesmos. Nos maiores centros educacionais do estrangeiro, já o departamento de Educação Physica é incluido no departamento de Educação Intellectual e os directores de ambos os departamentos são

são dadas as mesmas responsabilidades. Em consequencia desta organização os alumnos se occupam cinco horas do dia com as classes intellectuales e mais ou menos o mesmo tempo com suas classes de educação physica e horas recreativas. Com um programma de tal combinação consegue-se por em vias de facto o velho adagio "Mens sana in corpore sano".

Com essas ultimas palavras o sr. Gaelzer deu por terminadas as suas breves impressões, impressões essas que são de grande interesse para os que desejam ver cultivados, entre nós, os varios "sports" na verdadeira accepção technica.

Montevideo onde permanecerá dois annos em estudos de aperfeiçoamento physico.

ASSOCIAÇÃO CRISTã DE MOÇOS — Conforme temos noticiado, realizou-se hontem, ás 10 horas, na sede desta agremiação, um festival dedicado ao sr. F. G. Gaelzer, futuro director do departamento physico desta Associação.

O sr. Olytho Sammartin saudou o sr. Gaelzer em nome da Associação e uma orchestra infantil com posta dos irmãos Lopes, abrihbanlou a noite.

Finda a parte litteraria e musical, na qual foram executados diversos outros numeros alem dos acima apontados, foram aclamados capitães para chefiar a campanha pro-novos socios do corrente anno, os srs. Olytho Sammartin e o academico João D'Amora.

Houve depois jogos de salão, nos quaes foram disputados premios em livros de valor offerecidos pela commissão social.

Hoje ao meio-dia o sr. Gaelzer se-que, pelo "Oyapock", para Montevideo.

F. G. Gaelzer

Chegou esta semana, de regresso dos E. U. da America do Norte, o nosso consocio cujo nome encabeça estas linhas. O senhor Gaelzer esteve cursando as escolas do departamento physico nos E. U. durante quatro annos. A sua demora nesta capital será sómente de algumas semanas seguindo em seguida para Montevideo onde vae aperfeiçoar os seus conhecimentos. A sua passagem pelas escolas superiores da America do Norte foi brilhante, tendo tirado as melhores notas nos seus estudos; isto é certamente para nós motivo de alegria, pois assim a nossa Associação foi honrada fora das nossas fronteiras por um filho digno e dedicado.

Bemvindo seja o nosso Gaelzer!!!
Com o Gaelzer, não se póde.

Junta Nacional

Em sua sessão 18, a Junta Nacional tomou importantes deliberações á vista das conclusões votadas pela conferencia dos secretarios internacionais, reunidos no Rio de 13 a 15 de Abril. Estiveram presentes á sessão os srs. secretarios Galland e Navarro Monzó, da Junta Continental.

Frederico de Gaezler, educador espe-

Destacam-se das resoluções: a que pede á Commissão Internacional para mandar o seguinte reforço aos secretarios do Brasil no mais breve tempo possivel: — 1.º Um director physico para a Associação e Escola do Instituto Technico do Rio. Todos os esforços devem ser feitos para conseguir-se um homem habilitado para dois generos de trabalho. Está entendido que dentro de um anno, após a installação no edificio novo este director physico será mantido pela Associação do Rio. Então o actual director poderá consagrar todo o seu tempo á obra do campo nacional em geral e ás responsabilidades da educação physica do programma "trenante" ao qual agora, só dá parte do seu tempo. — 2.º Uma pessoa capaz para dirigir a Escola do Instituto Technico do Rio de Janeiro do programma de preparação de secretarios. — 3.º Um secretario academico para "S. Paulo" — Nota: esperamos que a direcção physica de Porto Alegre será occupada por um brasileiro.

A VIAGEM DO POCONE'

Duffy, miss Paul, M. K. Jessup, E. L. Prier, E. R. Byorkland, A. O. Pierro, S. Bazzellos, J. Furia e Renato Andrade. Fez de rei Neptuno o sr. F. G. Gaelzer e de filho do rei o sr. João Soren. O accusador foi o sr. Huan Purcell, sendo carruseos os srs. Ernest D-

ATHLETISMO

Hoje, ás 20 horas, realizar-se-á, uma noite de sport em honra do sr. F. G. Gaelzer.

O programma de hoje consta de luta romana, box e provas gerais de força. O sr. Gaelzer, tambem apresentará algumas novidades testando-se entre estas o "Jindado".

Para o proximo sabbado, a Commissão Social desta agremiação, está preparando um programma litterario musical, tambem em homenagem ao sr. Gaelzer, pelo seu regresso deste sportman dos E. U. Domingo pelo Lloyd Brasileiro, o sr. Gaelzer embarcará para Montevideo onde permanecerá dois annos em estudos de aperfeiçoamento physico.

ASSOCIAÇÃO CRISTA DE MOÇOS — Conforme temos noticiado, realizou-se hontem, ás 19 horas, na sede desta agremiação, um festival dedicado ao sr. F. G. Gaelzer, futuro director do departamento physico desta Associação.

O sr. Olyntho Sammartin saudou o sr. Gaelzer em nome da Associação e uma orchestra infantil com posta dos irmãos Lopes, abrilhantou a noite.

Pinda a parte litteraria e musical, na qual foram executados diversos outros numeros alem dos acima apontados, foram aclamados espilhes para chefiar a campanha próximos socios do corrente anno, os srs. Olyntho Sammartin e o academico João D'Amore.

Houve depois jogos de salão, nos quaes foram disputados premios em livros de valor, offercidos pela commissão social.

Hoje ao meio-dia o sr. Gaelzer segue, pelo "Oyapock", para Montevideo.

F. G. Gaelzer

Chegou esta semana, de regresso dos E. U. da America do Norte, o nosso consocio cujo nome encabeça estas linhas. O senhor Gaelzer esteve cursando as escolas do departamento physico nos E. U. durante quatro annos. A sua demora nesta capital será sómente de algumas semanas seguindo em seguida para Montevideo onde vae aperfeiçoar os seus conhecimentos. A sua passagem pelas escolas superiores da America do Norte foi brilhante, tendo tirado as melhores notas nos seus estudos; isto é certamente para nós motivo de alegria, pois assim a nossa Associação foi honrada fora das nossas fronteiras por um filho digno e dedicado.

Bemvindo seja o nosso Gaelzer!!!
Com o Gaelzer, não se pôde.

Frederico Guilherme Gaelzer

Em transito para Porto-Alegre e Montevideo, onde cursará o nosso Instituto Technico, está entre nós o sr. Frederico Guilherme Gaelzer, um dos esteios mais fortes do progresso da educação physica nos proximos annos. O sr. Gaelzer frequentou a Escola de Chicago, indo especializar-se agora em Montevideo.

— E' ansiosamente esperado o sr. Gaelzer, director de educação physica, de regresso dos Estados Unidos.



UN REPORTAJE INTERESANTE

IMPORTANTES DECLARACIONES DEL PROFESOR GAELZER SOBRE NUESTRAS ACTIVIDADES FISICAS — SU VALIOSA OPINION.

Se encuentra en nuestra ciudad desde hace varios días, el Director de educación física señor Federico Guillermo Gaelzer. Constatando nosotros que una autoridad como es el señor Gaelzer, nos podría dar su autorizada opinión sobre nuestras actividades físicas, especialmente con todo lo relacionado con el basketball, le pedimos nos dispensara unos instantes para la entrevista, a lo que accedió amablemente el distinguido profesor.

Antes de entrar en materia daremos algunos datos sobre el señor Gaelzer. Cursó sus estudios en el Instituto técnico de Chicago de la I. M. C. A. Perfeccionó sus estudios de director físico, en los principales centros de cultura física de Europa y América. Asistió a la Olimpiada de Stockolmo en 1912 llevando una representación oficial. En 1913 intervino como competidor en la gran fiesta atlética de Leipzig donde tuvo una actuación sobresaliente. Actuó en la Academia de cultura física de Ostende y fué entrenador del team de football que en México consiguió el campeonato de 1922. El team campeón ese año fué el "Asturias". Integró el team de rugby representativo del Instituto técnico de Chicago. Honor que pocas veces se otorga a un extranjero.

Fué designado instructor de la policía de Chicago, en el 7.º y 8.º departamento.

Después de hecha esta breve reseña, pasemos al reportaje:

—¿Cuál es su misión en nuestro país?

—Vengo para adaptar los conocimientos adquiridos en Norte América al espíritu latino. En una palabra: conocer el espíritu latino, para mi futuro trabajo en el Brasil.

para regir cada deporte. Todo está bajo la autoridad de su respectiva comisión. Esto, solo lo había visto en Estados Unidos. La labor de esas comisiones tendrá grandes proyecciones de futuro.

He notado que aquí no se cobra entrada para presenciar la práctica de cualquier deporte. Me refiero a los que están bajo el control de la C. N. de E. F. Y esto contribuye en gran parte al desarrollo del deporte. Ni en el gran país del Norte he podido constatar esto.

—¿Y en basket ball, que opinión le merecen nuestros jugadores?

—La labor personal de cada integrante de team de los que he visto actuar el domingo, es el máximo de lo que puede dar cualquier hombre. Esa labor entusiasta es conseguida por la agilidad natural que cada jugador posee. Pero la misma labor puede ser duplicada, por los medios científicos que les hace falta conocer a los integrantes de teams.

—¿Qué defectos encuentra?

—La parte básica del basket ball que es el pase, el tiro al arco, la combinación y el tiro libre de la línea de toque, no están suficientemente desarrollada. Es en esta parte donde hay necesidad de perfeccionar métodos.

La mayoría de los jugadores norteamericanos no tienen la agilidad de los jugadores uruguayos, pero poseen en cambio la parte científica, que se puede desarrollar en este país con muchas ventajas, agregadas a las excelentes condiciones naturales, que como dije, hacen gala los uruguayos.

—Puntualizando, ¿dónde encuentra deficiencias?

—La primera consiste en que los jueces no cobran los fouls personales. Las reglas no se cumplen en



El director de educación física, señor Federico Guillermo Gaelzer

Omitimos decir que el señor Gaelzer es brasileño.

—¿Por qué eligió al Uruguay para ese perfeccionamiento?

—Los uruguayos tienen en su ciudad la Escuela Profesional Técnica de las Asociaciones Cristianas de Jóvenes, y a ella pues debo concurrir para conseguir adaptar mis conocimientos.

—Conseguido ese perfeccionamiento, ¿qué piensa hacer?

—Radicalme en el Brasil. He sido comprometido por la I. M. C. A. de Porto Alegre.

—¿Qué opinión le merecen nuestras Plazas de Deporte?

—Es admirable el progreso de la educación física en esas Plazas, por el hecho de que esa obra haya sido llevada a cabo con verdadera perseverancia. Todo está hecho con un programa de futuro.

—¿Cree entonces que se notan progresos de importancia?

—El solo hecho de venir al Uruguay es porque considero que es el país de sudamérica que más se puede aprender y que mas facilidades da al interesado.

Me ha entusiasmado el sistema de comisiones que tienen ustedes

de visto diferenciar el foul técnico del personal. En Norte América el foul personal es penado severamente, y el jugador que hace cuatro fouls personales, comprende perfectamente que tiene que retirarse de la cancha. En otras ocasiones el apunador advierte al juez y el jugador se retira del field sin hacer resistencia a la observación del apunador.

Es necesario que haga notar, que muchas veces se comete foul personal, sin la intención de parte del jugador de hacer mal. Es casual en muchas ocasiones, pero se pena con el mismo rigor.

—¿Cuál sería su consejo a nuestros teams?

—Ante todo deseo que conste, que estas observaciones son hechas con el solo objeto de contribuir modestamente al perfeccionamiento de los equipos uruguayos, y nunca como crítica. Y agregó enseguida: En este juego que es casi esencialmente de combinación, estas deben ser llevadas en forma tal, que la pelota sea arrojada al arco desde la distancia mas corta posible. Solamente en el caso que la defensa sea muy fuerte, entonces únicamente se puede tirar de lejos.

—¿A qué atribuye la falta de puntería de nuestros jugadores?

—Esa deficiencia que he notado ayer en el match Unión v. Unión Atlético, se debe a que ustedes no ejecutan en forma científica el tiro al arco. Lo hacen por intuición propia. En los grandes centros deportivos se ejercita el tiro al arco tanto o mas que las combinaciones en la cancha. Al extremo que se ha llegado a dividir con rayas, el tablero en zonas, y los jugadores en sus entrenamientos pueden apreciar el efecto y la eficacia de sus tiros, comprobando así como deben tirar y donde deben pegar para obtener ventajas positivas.

Un momento mas conversamos sobre diversos tópicos con el Director físico señor F. A. Gaelzer, y nos despedimos agradeciéndole sus palabras sobre nuestro basket ball, esperando sirvan de aliciente para el perfeccionamiento de nuestros jugadores.

F. G. Gaelzer

El señor Federico Guillermo Gaelzer cursará en nuestra Escuela, los últimos dos años que le faltan para graduarse de Director de Educación Física. Una breve reseña de su



F. G. Gaelzer

actuación en el campo de la Educación Física nos hará ver su vasta preparación y su interés por todo lo relacionado con el deporte general.

Los primeros conocimientos de educación física fueron adquiridos en su viaje a Alemania y Suecia, en cuyos países aprendió los sistemas de gimnasia vigentes, habiendo sido también alumno del famoso Instituto Sawdon, de Educación Física.

Poco más tarde pasó a Chicago (Estados Unidos), estudiando en la Escuela de Directores Físicos de la Y. M. C. A. durante dos años, rindiendo exámenes de Director de Plazas de Deportes.

Por cuenta de la Y. M. C. A., tuvo a su cargo una parte importantísima del trabajo en la comunidad, trabajo que excepcionalmente se daba a personal no graduado.

Pasó después a México como ayudante del Departamento Físico de la Y. M. C. A. de aquella ciudad; dos meses más tarde tuvo que ausentarse el Director, ocupando el señor Gaelzer su puesto y toda la responsabilidad del Departamento.

BASKET-BALL

Está se introduzindo o basket-ball em Porto Alegre.

Faz poucas semanas, tivemos a oportunidade de assistir ao primeiro match externo realizado na capital gaúcha. Foi quando os valerosos teams da Associação Christã de Moços e o Collegio Cruzeiro do Sul encontraram-se na cancha do ultimo. Considerando-se o facto de haver sido este o primeiro encontro "sul generis" temos que dar os nossos respeitos ás duas instituições que tão sabiamente souberam evoluir conjunctos tão homogeneos. No "score" de nove a oito, a favor do Cruzeiro do Sul, bem vemos a maneira cavalheiresca e esportiva com a qual actuaram os joven contendores.

Mas que é o basket-ball? Perguntará a maior parte dos nossos leitores. El achamos que lhes devemos uma explicação.

De todos os sports, o basket-ball, foi o unico que teve uma origem premeditada. Em 1893, fazia-se sentir a necessidade de um sport, que fosse adaptavel a um recinto cerrado, como é o salão de gymnastica. Foi então concebida a ideia, pelos srs. Naismith e Gulick, do Instituto Technico das A. C. M., de estudar um exercicio que viesse trazer as vantagens vitaes do Campo de Desportos para o interior de uma sala de gymnastica. Vantagens com as quaes se pudesse tambem usar maior numero de concurrentes mais entusiasmo e cooperação do que até então se estava conseguindo com a callsthenica, os apparelhos, o boxeo e a luta; pois os mesmos não vinham dando sufficientes resultados. Estudaram-se, portanto os velhos e tradicionais sports de foot-ball, la crosse, cricket etc. para ver quaes os seus maiores caracteristicos, chegando-se a conclusão de que a competição, a cooperação e a luta pessoal eram os seus elementos essenciaes e que teriam de ser as bases do novo exercicio sportivo.

Não é de admirar pois, que o basket-ball reunindo em si elementos de tal destaque, haja progredido tão efficazmente. Elle contem symetria de evolução physica; força, destreza e resistencia; lindos émulos de coordenação e habitos de uma reacção physica espontanea. Para desenvolver a iniciativa e o commando o basket-ball é o "primus inter paris" dos exercicios recreativos; tendo como alvo o trabalho para o fim commum.

BASKET-BALL

No principio compunha-se o jogo de dois partidos de numero illimitado, que tentavam collocar uma bola de foot-ball dentro de um cesto, defendido pelos adversarios. O novo jogo foi immediatamente adoptado nas A. C. M. de todos os paises, formulando estas aos poucos o seu codigo e regras definitivas. E até hoje melhoram-se estas regras annualmente. Outras instituições foram gradualmente reconhecendo as vantagens do novo sport, ao ponto que elle hoje em dia, é equiparado, si até já não ultrapassa outras actividades physicas.

O basket-ball moderno requer: uma cancha com a extensão de mais ou menos 25x13 metros, duas canastras ou cestos elevados do solo a uns tres metros; e uma bola de 32 polegadas de circumferencia e 23 onças de peso. E' dividido em dois teams. Cada um composto de um centro, dois avançadores e dois guardas. Tratam elles, por meio de passes entre si, de embocar a bola em seu proprio cesto. E recebem dois pontos toda vez que o alcancem. Para evitar choques entre os jogadores, ha fouls ou penalties pessoais; e para evitar erros technicos de jogo, ha os fouls technicos. Estes fouls são penalizados com um ou dois lances livres ao goal conforme o requerem as regras. A duração do jogo é de dois meio tempos de 20 minutos cada um, com um espaço de 10 minutos para descanso.

O basket-ball é um match, uma contenda; não é uma luta nem um combate; é simplesmente um jogo amistoso. A politica é uma contenda, os negocios são uma contenda e a vida mesmo é uma especie de jogo em que todos somos contendores. No periodo da adolescencia se formam os habitos para uma vida energica e de character. Nesta idade transitoria temos portanto que jogar o basket-ball ou outros jogos semelhantes. E' pois de summa importancia que o Basket-ball reuna em si como factores indispensaveis o enthusiasmo, a honradez, e o espirito nobre. E estamos certos que é este o objectivo e causa primordial de sua propagação.

O futuro do Rio Grande do Sul está nas mãos de sua juventude, usemos portanto o basket-ball como um meio vantajoso para o desenvolvimento dos nossos jovens, verdadeiros baluartes do nosso risonho porvir.

Montevideo — Setembro — 1923.

F. G. GAELZER

UN BUEN JUEZ. — En el partido que en la Plaza de Deportes N.º 5 disputaron los clubs Unión y Olimpia, tuvimos la oportunidad de ver actuar de juez, al deportista brasileño señor Guillermo Gaezler. Su debut no pudo ser más feliz, pues estuvo acertado en todos los fallos y mostróse sumamente enérgico, reprimiendo sin contemplaciones, las jugadas ilícitas.

El señor Campolongo, que fué quien en el seno del Consejo propuso al señor Gaezler, merece nuestras felicitaciones, pues no hay duda que ha llenado un gran vacío, pues nadie ignora que nuestra Federación carece de buenos referées.

El público podrá convencerse de nuestro aserto, concurriendo el próximo domingo al field del Parque Rodó, donde el señor Gaezler dirigirá el match Unión-Peñarol.

SOBRE LA NUEVA REGLAMENTACION

Una vez pasada la resolución tomada por la Federación U. de Basketball, se aceptó una nueva reglamentación de juego, adaptándola de hecho al actual campeonato nacional.

Las bondades de esa reglamentación, como asimismo los grandes beneficios que otorga, nadie los discute, pero sin embargo en el transcurso del actual campeonato, hemos podido apreciar en forma clara la distinta manera de algunos referées al aplicar las reglas de juego.

Y vamos al caso: el marcar dos a uno, dentro del área del team atacado, hay referées que penan esa falta con la ejecución de un tiro libre, y otros, en cambio, otorgan un outball fuera del field.

Otro caso: al cobrar un foul personal contra un cuadro (foul doble) hemos visto que obteniendo el primer tiro y errando el segundo, la pelota continúa en juego, como así también al final de los dos tiros, sea cual fuere su resultado, la pelota es llevada de nuevo al centro.

Es indudable, que con estas malas interpretaciones debemos terminar de una vez, y por lo tanto lanzamos la idea de que la Federación cite a una reunión de referées y de personas aspirantes a tal cargo, en donde en forma definitiva se aclare la actual reglamentación, para que así todos los jueces puedan aplicarla en igual forma y de acuerdo con su espíritu.

EN LA FEDERTCION. — Una sesión corta. — Presidiendo el señor Campolongo y con asistencia de los señores Labrocca, De Ferrari, Posadas Belgrano, De Munno, Merklen, Panigatti y Langón, sesionó ayer tarde la Federación Uruguaya de Basket Ball.

Por moción del señor Larocca se establece como hora de sesión las 18 y 15, con quince minutos de tolerancia.

—Se da lectura a una nota del señor Emilio Servetti Mitre, entrenador del cuadro uruguayo que se medirá el 9 de Diciembre con los argentinos. Solicita el señor Servetti que, debiendo realizarse los días martes y viernes prácticas, no se fijen encuentros de primera división para el próximo domingo.

Después de un breve cambio de ideas, se resuelve acceder al pedido del entrenador.

En otra nota, el señor Servetti renuncia como juez, debido a una resolución tomada últimamente por la Comisión Nacional de Educación Física.

—Se acuerda enviar a la Federación Argentina para que elija la siguiente lista de jueces: Oreste Volpe, Emilio Servetti Mitre, doctor Carlos María Nocetti (argentino) y Guillermo Gaezler (brasileño).

Debiendo retirarse algunos miembros, resuélvese sesionar extraordinariamente el próximo viernes a la hora 18 y 15.

EN LA UNION

Olimpia (16), Unión (14)

En el "rectángulo de la Plaza de Deportes núm. 5, se encontraron las primeras escuadras de Olimpia y Unión ante escasa concurrencia.

Ofició de árbitro el señor Gaelzer quien, sea dicho de paso, tuvo un debut feliz.

Intervinieron los siguientes cuadros:

Olimpia: César Espósito y Ricardo Almada; Diego Espósito, Andrés Mazali y Antonio Verci.

Unión: A. Lagomarsino y Martínez Pardías; Domingo Lombardi, Carlos Sebastiani y Juan y Angel Colombo.

En la primera etapa, Olimpia mostróse superior, pero el juego desarrollado por ambos cuadros dejó mucho que desear. El score fué favorable a los locatarios por 13 tantos a 12.

El segundo tiempo presentóse superior al primero, haciéndose pocos goles debido al fuerte viento. Unión conquistó un solo tanto, convertido por Sebastiani al ejecutar un tiro libre.

Sonada la hora reglamentaria, la pizarra indicaba el siguiente resultado:

Olimpia, 16 tantos.

Unión, 14 idem.

"Embocaron": Sebastiani (10), Mazali (6), C. y D. Espósito (4), Lombardi (4) y Verci (2).

El score es el fiel reflejo del juego desarrollado.

Olimpia con este nuevo triunfo se mantiene en el segundo puesto, llevando dos puntos perdidos.

DEL LANCE PENAROL - UNIÓN.

—Esta mañana recibimos la visita del Director de la Plaza de Deportes de la Unión, señor Raúl Blanco, quien se muestra solidario con la actitud asumida por el juez señor Guillermo Gaelzer, al ordenar que el match Unión-Penarol, que terminó con un empate, se prolongara 5 minutos.

El señor Blanco nos leyó la regla 9 (sección 3), que dice así: "Si al finalizar el tiempo reglamentario el número de tantos de ambos bandos es igual, el juego continuará sin demora y sin cambio de cesto, por un tiempo suplementario de 5 minutos, o por tantos períodos de 5 minutos como sea necesario para desempatar.

Cada período suplementario será considerado como una terminación del segundo período y al iniciar cada uno de ellos, la pelota deberá ser lanzada al aire en el centro de la cancha."

Que la regla existe, no hay duda, ahora, lo que hay que ver es la opinión de nuestra Federación, pues si mal no recordamos, en otros encuentros, no hace mucho en uno de Tercera División, se otorgó un punto a cada cuadro y no se hizo prolongación alguna. Esta tarde, pues, será aclarado el asunto. Esperar es lo que resta.

ECOS DEL MATCH

OLIMPIA-UNION

No las vamos de Martín Gil, pero nos apuntamos nuestros lancecitos. El sábado, al comentar este match, decíamos que el Unión podría darle un susto mayúsculo a la gente de Spósito.

Y tal profecía se cumplió. Olimpia ganó un match a todas luces perdido, ya que a hora avanzada hubo de integrar su equipo con jugadores del tercer team; pero los pollos de Moresco guapearon en forma estupenda, y luego de una jornada entusiasta se acreditaron honores, lo cual les hace mantener la brillante colocación que ocupan en el campeonato y que con una nueva pérdida les hubiera sido de resultados lamentables.

La gente de Lombardi estuvo en un mal día, pues en ningún momento armonizó sus líneas, quizá por el entusiasmo de que hicieron gala sus contrarios, pero con todo, creemos que su performance fué mala.

Con gran placer volvemos a hacer destacar la caballerosidad de la gente del Unión, ya que en todo momento supieron hacer gala de una nobleza poco común.

La actuación del referee señor Gaezel, fué regular, ya que en ciertos momentos pareció estar azareado, pero es de recordar que éste fué su debut y esperamos que con un poco más de cancha llegará a ser uno de nuestros buenos referees.

Así lo esperamos.

BASKET BALL

EL CAMPEONATO NACIONAL

En la Unión, Olimpia venció a los locatarios

Ante escasa concurrencia realizóse ayer en el field de la Plaza de Ejercicios Físicos N.º 5, el anunciado encuentro que por la disputa del Campeonato Nacional, organizado con todo éxito por la Federación debían llevar a la práctica los primeros cuadros de Olimpia y Unión.

El team de la Aguada, concurrió a la cita muy debilitado, pues no asistieron los jugadores Uslenghi, Acuña y Cortés.

Al llamado del juez señor Gaelzer, deportista brasileño que demostró tener aptitudes para desempeñar ese difícil puesto, los conjuntos se presentaron constituidos en la forma siguiente:

Olimpia: César Espósito y Ricardo Almada; Diego Espósito, Andrés Mazali y Antonio Verci.

Unión: A. Lagomarsino y Mortimer Pardiasa; Domingo Lombardi, Carlos Sebastiani y Juan y Angel Colombo.

El juez señor Gaelzar, bastante bien.

BASKET - BALL

ES REGLAMENTARIO

Según se nos informa, son varios los delegados que en la próxima sesión de la Federación pugnarán que el procedimiento seguido por el señor Gaeltzer en prolongar el partido Peñarol-Unión en 5 minutos, por haber terminado éste con un empate, es antirreglamentario.

Nuestra opinión es que el señor Gaeltzer cumplió con lo que el reglamento prevee para estos casos.

Si bien en el campeonato nacional de 1922, el punto fué tratado en particular por nuestra Federación y se resolvió que en caso de empate se adjudicara un punto á cada team, hay que tener presente que el nuevo reglamento internacional aprobado recientemente por nuestra Federación, exige en el caso en cuestión la prolongación del partido por períodos de 5 minutos hasta que haya un vencedor.

Como este punto no fué observado por ningún delegado, de hecho ha quedado aprobado.

Por estas consideraciones creemos que Peñarol ha ganado el partido de acuerdo con los reglamentos.

El Basket Ball

Historia y finalidad de este juego

Por F. G. Gaelzer

El basket ball fué inventado en 1892, por los doctores Naismith y Sulich, profesores de la Escuela Técnica de la Asociación Cristiana de Jóvenes de Springfield, en los Estados Unidos.

De todos los deportes el basket ball es el único cuyo origen tuvo un fin premeditado. Había necesidad de un juego que, siendo de salón, fuera comparable, en interés e intensidad a los viejos juegos de football, cricket y basket ball. Después de haberse estudiado todos estos deportes, se trató de fijar sus mayores características y elementos esenciales, y se adaptaron éstos al nuevo juego. No es pues de admirar que el basket ball reuniendo en sí elementos de tal destaque haya progresado tan rápidamente. Este progreso se debe en gran parte a que, en un principio, se enviaron muchos instructores de este nuevo deporte a diferentes partes del mundo. Y así en poco tiempo se jugaba a basket ball en Japón, China y en los países europeos y sudamericanos. En los Estados Unidos se propagó muy rápidamente; el campo donde primero fructificó fué en los gimnasios de las Asociaciones Cristianas de Jóvenes, pero bien pronto se jugó en todas las escuelas y universidades.

El basket ball fué en un principio muy sencillo, tanto en su plan como en su técnica. Se permitía que fuera jugado por cuantos jugadores cupieran en el cuadro. Poco tiempo después se estipuló que el número de jugadores fuera solamente de nueve: un canastero central, dos canasteros laterales, un centro, dos centros laterales, dos defensas y un «goalkeeper». Más tarde, en 1894 el número de jugadores se limitaba o se aumentaba en relación con el tamaño del cuadro del juego.

Teniendo en cuenta que el juego iba a ser practicado en salón, se prohibió, desde un principio, correr con la pelota así como también cargarla. La pelota podía ser pasada o arrojada en cualquiera dirección; no era permitido que se pegase al cuerpo. Cuando la pelota entraba en la canasta por la parte de arriba se anotaban puntos. La pelota usada en un principio, era la común de football, y las canastas eran iguales a las que se usaban para el transporte de frutas. Desde un principio el juego consistió de dos tiempos de veinte minutos cada uno, con un período de diez minutos de descanso.

El rápido desenvolvimiento del juego prueba la sabiduría de sus inventores al dar mucho énfasis a las reglas prohibiendo todo contacto personal y toda brusquedad innecesaria.

contacto personal y toda brusquedad innecesaria.

El movimiento que ha resultado con la formal cooperación de los Comités representando a la «Asociación Cristiana de Jóvenes», a la «Amateur Athletic Unión» y a la «National Collegiate Athletic Association», promete ser la más valiosa influencia en fomentar el desarrollo del basket ball sobre principios limpios y caballerescos, tendiendo a difundir que se juegue *con la pelota y no con el hombre*. Y esto marca al principio de una nueva época en la historia del juego, haciéndolo el más deseable y útil deporte de salón. Con sobrada razón se ha llamado al basket ball, «el rey de los juegos deportivos de salón».

El basket ball es un juego maravilloso para el desarrollo mental, moral y físico de todos los tipos de hombres; la victoria no es lo esencial; mucho menos la derrota; lo esencial es el deseo varonil de sobresalir y mantener la buena voluntad con sus adversarios; con un juego limpio y sin excusas, aún siendo derrotados.

El basket ball es un gran espejo en el que se refleja el carácter y educación de los jugadores. Si uno es pusilánime, se le ve en el juego; si es inmoral y sin escrúpulos, de inmediato se descubre; si es malo y con tendencias de robar en el juego, no pasa mucho tiempo sin que su entrenador o sus compañeros de juego, lo conozcan.

El basket ball se juega hoy en día más con el cerebro que con los músculos. El correr por toda la cancha, seguir la pelota en todo minuto, estar tanto «sobre» el suelo como «en el» suelo, todo esto no cuenta casi, pues no da tiempo para reflexionar. Y en basket ball un gramo de reflexión vale kilos de acción. El buen jugador es aquel que es rápido en coordinar el cerebro con los músculos. La mayoría de los juegos son ganados por rapidez del pensamiento y no por fuerza del ataque.

Todo esto nos enseña el basket ball y tiene como consecuencia, el fortalecimiento del corazón y de los pulmones y una gran resistencia. Desarrolla el dominio propio, la agilidad, la destreza; y moralmente, desarrolla el hábito de trabajar para un fin común.

- Atletismo -

34-28.

LAS ACTIVIDADES DE AYER EN EL PARQUE DE LOS ALIADOS

En el Parque de los Aliados, se realizó ayer de mañana el torneo atlético nacional del Instituto Técnico de la Asociación Cristiana de Jóvenes, entre la Escuela de Buenos Aires y la Escuela Continental, ubicada en ésta, resultando un empate de 20 a 20.

Durante todo el transcurso del torneo fué bastante reñida la lucha, no pudiéndose preveer el resultado hasta el último momento de las postas, cuando Wood, de la Escuela Continental, alcanzó a Sterling, de Buenos Aires, en una linda carrera y le pasó ganando por pocos centímetros.

Aunque los resultados no sean excepcionales, dada la falta de entrenamiento de ambos teams, y otras condiciones adversas, el torneo fué del todo satisfactorio.

Intervinieron por Buenos Aires, A. Regina, J. Beherensen, L. Lago A. Sterling, L. Vignes, Arnejo y Rocca.

Participaron por la Escuela Continental, A. Wood, F. G. Gaelzer, A. Segundo, H. Gonnert y H. P. Clark.

El resultado, por pruebas, fue el siguiente:

100 metros llanos

1.º Wood (Mont.) 2.º Beherensen (B. A.) Tiempo: 11 1/10

Disco

1.º Regina (B. A.) 2.º Laurencena (B. A.) Distancia: 28.22 1/2.

Bala

1.º Vignes (B. A.) 2.º Sterling (B. A.) Distancia: 9.722.

Salto largo

1.º Wood (Mont.) 2.º Gaelzer (Mont.) Distancia: 5.44.

800 metros

1.º Laurencena (B. A.) 2.º Wood (Mont.) Tiempo 2m. 8.2"

1.500 metros

1.º Lago (B. A.) 2.º Clark (Mont.) Tiempo: 4m.49"

Salto alto

Empate Sterling (B. A.) Clark (Mont.) Altura: 1.65.

Jabalina

1.º Gaelzer (Mont.) 2.º Lago (B. A.) Distancia: 25 metros 27 1/2.

Postas

(4x100): 1.º Esc. Continental, 2.º Bs. Aires. Equipo vencedor: Gaelzer, Segundo, Clark y Wood.

Autoridades

Referée: Mr. J. S. Summers. Starter: H. Saporiti. Apuntador: C. Pérez Correa. Jueces: J. O'Shanahan, J. Varela, H. Mercklen, M. Ramos Sala.



Director Físico, Sr. J. S. Summers y los instructores Srs. H. P. Clack, este Volpe, A. Wood, Raúl Blanes, Héctor Gonnet y F. G. Gaelges



En la plaza de Deportes N.º 3, se realizó esta mañana, este interesante match.

Los teams formaron así:

Unión Atlética — H. Castiglioni, A. Daviere, F. Larghi, L. Gómez, y T. Forné.

Sporting — J. J. Nelli, V. Flores, B. Rodríguez, A. Alvarez y B. Chanes.

En las primeras de cambio se advierte que el match será reñido y que sólo se definirá por pocos tantos a último momento.

En efecto: el score no se abrió hasta pasado mucho tiempo de iniciado el match. Alvarez es quien se encarga de hacerlo, cortándose en magnífica forma; y tirando desde abajo del canasto. No pasa un minuto cuando Gómez, descuenta ventaja, en la misma forma que Alvarez. Flores incurren en personal y Gómez emboca un tiro libre. Chanes consigue un buen doble después de laboriosas combinaciones con sus compañeros. A. Rondini, sustituye a B. Rodríguez y Nelli comete foul personal y Barrére emboca un tanto: Sporting 4, Unión Atlética 4. Alvarez consigue un doble, ventaja que es neutralizada por Barrére, mediante un largo tiro que entra en el canasto. Castiglioni comete foul personal contra Alvarez dos veces y este conquista tres tantos. A su vez Barrére ejecutando la pena que el juez decretó contra Chanes por foul personal, conquista un tanto, terminándose el primer tiempo con este score: Sporting 9, Unión Atlética 7.

Segundo tiempo

Iniciado éste Gómez pasa la pelota a Forné, quién logra embocar un doble. Pasan 10 minutos sin que se defina el empate en 9 tantos. Sporting pide 3 minutos de descanso. Reiniciado el juego Chanes es el encargado de sacar una ventaja de dos tantos sobre Unión Atlética. Castiglioni maltrata a Rondini siendo penado con foul personal. Rondini consigue embocar ambos tiros libres. Larghi y Chanes embocan un doble por "barba". Barrére comete foul en la persona de Rondini: éste logra aumentar en un tanto el score de su team. La pitada del cronometrista anuncia el fin del partido y el juez vocea el siguiente resultado: Sporting 16, Unión Atlética 11.

El juez señor Gaelzer y el árbitro señor Wood, muy bien. El primero de ellos, a pesar de haber actuado muy bien, tuvo fallos irregulares, que no empañan su buena actuación, pero que conspiran contra el buen desarrollo de los partidos. Nos referimos a su costumbre de parar el juego, vuelta a vuelta, sin motivos que puedan llamarse poderosos. En el partido de hoy hizo abuso de esa costumbre.



Berteilung von brasilianischen Liebesgaben an bedürftige Deutsche durch den Bundeskommissar Oberst Gaelzer-Netto

Extrangeiro

ALLEMANHA

A imigração alemã para o Brasil — O coronel Gaelzer Netto fala, sobre o assumpto, no Congresso Colonial — BELTILIM, 19 — O commissario brasileiro, coronel Gaelzer Netto, falando no Congresso Colonial Allemão, oppoz-se á prohibição da imigração alemã para o Brasil.

Afirmou o orador que as fazendas em S. Paulo são organizações modelares, onde o europeu pôde encontrar o conforto a que não está acostumado no seu continente.

O ex-governador Lenderquist pediu ao coronel Gaelzer Netto que influísse junto ao governo brasileiro para que este preparasse terrenos, onde possam viver grupos de trinta famílias alemãs.

Acha elle que isso melhoraria a sorte dos imigrantes.

Ao professor F. G. Gaelzer,

homenagem das alumnas da Escola Complementar que, sob a sua competente direcção, realizaram a primeira demonstração de cultura physica em Porto Alegre.

Porto Alegre, 30-9-928.

Festa de Caridade.

Realisou-se no dia 20 de Maio, na séde da Cruz Vermelha Allemã, em Berlim, o inicio da série de distribuição de viveres, angariados no Brasil pelo Coronel Gaelzer-Netto, ás familias necessitadas desta cidade.

As 2 horas da tarde o salão nobre da Cruz Vermelha regorgitava de numerosa assistencia, sendo essa tocante festa honrada com a presença de representantes do Ministerio do Exterior, do Interior e da Prefeitura desta Capital, e de varios representantes da colonia brasileira, entre os quaes se encontrava o Dr. Affonso Costa que, no Brasil, fez parte da commissão promo-



guardarão por muito tempo em seus corações a memoria de um povo para o qual a caridade é um dos maiores distinctivos de seu character. Sabe que a presença dos representantes do povo allemão é a prova mais solida de apoio á sua iniciativa em prol da humanidade; agradece-ches o comparecimento extendendo esse agradecimento a Cruz Vermelha Allemã, á cuja generosidade se deve o bom exito desse empreendimento de caridade.

Em seguida o representante da Cruz Vermelha Allemã agradeceu ao orador as referencias feitas áquella instituição, congratulando-se com a Cruz



tora do concerto realizado no Rio de Janeiro, como inicio da aquisição de donativos para os necessitados da Europa Central.

Ao principiar a distribuição, o Coronel Gaelzer-Netto expôz os intuitos que sempre o animam, promovendo em sua patria a obtenção dos recursos, com que a caridade brasileira se apressa a confraternizar com os que soffrem, sem distincção de nacionalidade.

Sentindo-se feliz por interpretar assim a generosidade dos que o auxiliaram, a quem agradece, rejubila-se por vér que aquelles a quem se dirige,

Vermelha Brasileira, por contar em seu seio, um socio honorario tão justamente, querido, na Europa Central, pelos serviços prestados á humanidade.

Realisou-se apóz a distribuição, segundo a ordem préviamente estabelecida, sendo contempladas 289 familias.

Consecutivamente continuará a distribuição para outras familias, hospitaes, orphanatos, esy de cegos etc., não só nesta cidade, como noutras da Allemanha e em Vienna, ascendendo a milhares o numero dos beneficiados.

The University of Chicago

The University Libraries

F. S. Guelzer

5315 Drexel Ave

is entitled to draw books from

The Libraries of the University of Chicago
(subject to their rules)

during such quarters as he is in residence until
September 30, 1920

This card must be presented whenever a book
is drawn or returned. It is your record of books
drawn and your receipt for books returned.
CARRY THE CARD WITH YOU.

Books drawn on this card are charged for two
weeks, subject to recall if needed. They are not
subject to renewal.

The person named above is responsible for all
books drawn on this card. DO NOT LEND THIS
CARD.

If lost or destroyed before the above date, it
will be replaced upon the payment of a renewal
fee of 10 cents.

RESERVED BOOKS ARE NOT ENTERED
ON THIS CARD.

EXTRACTS FROM THE LIBRARY RULES

Three volumes may be drawn from any one circulating
Library of the University, provided that the total number
out at any time shall not exceed six volumes, except by
special permission.

All books are subject to recall if needed and must be
returned to the library immediately. The penalty for disre-
gard of a recall notice is a fine of 50 cents per day.

On books not returned within the two-week period of
loan a fine of 3 cents per day or fraction thereof is charged.

ASSEMBLÉIA NACIONAL

CARTÃO DE TRIBUNA

Ao Sr. *Guilherme Gachter*
 e *Ernesto Romão*
 a pedido do Sr.

Rio de Janeiro, 14 de XI de 19..33

Adolpho Guelzer

DIRETOR GERAL

O General Comandante da 3.^a Região Militar
e Sra. E. Leitão de Carvalho, têm o prazer de
convidar o Snr. F. G. Gaelsez

para o Cock-Tail que oferecem em sua residência,
à Avenida João Pessoa n.^o 567, ás 17 horas do dia
25 de Agosto, em comemoração ao "DIA DO SOLDADO".

Pede-se resposta.

O Comandante da 3.^a Região Militar
e a Senhora General Estevão Leitão de
Carvalho têm o prazer de convidar
o Sr. F. G. Gaelzer

para a recepção que oferecem no Clube
do Comércio, das 18 ás 20 horas do dia
25 de Agosto, em comemoração ao Dia
do Soldado.

RADIOGRAMMA

Companhia Telephonica Rio Grandense

SÉDE: MARECHAL FLORIANO N.º 247 — PORTO ALEGRE — RIO GRANDE DO SUL

RIODEJANEIRO

187/155 23 11 16,36

GUILHERME GAELZER
INDEPENDENCIA MUNICIPAL
PALEGRE 527



EMILIO VICTIMA DESASTRE AVIÃO OCCORRIDO BELMONTE DIA SETE
PAESINHO SEGUIU DESTROYER ACCOMPANHAR PESQUIZAS CORPO MAN-
DE ENDEREÇO.

VICTOR LUIZ

JSC 18,30

A administração não se responsabiliza por erro, demora na transmissão ou falta de entrega dos despachos telegraphicos
(Regulamento da Convenção Telegraphica Internacional, art. 8.º)

RUA BASTIÃO

REPARTIÇÃO GERAL DOS TELEGRAPHOS

TELEGRAMAS

ENDEREGO



PROFESSOR GAELGER RUA
TIMOTHEO PORTO ALEGRE =

RI

De

DE CENTRAL RIO 1355 28 99 15E25 -

TREMENDA DESGRAÇA STOP NOSSO BUERIDO EMILIO DESASTRE
AVIAO PERECEU AFOGADO MAR BELMONTE STOP CORPO AINDA NA O
ENCONTRADO SENTIDOS ABRACOS ACABRUNHADO PAIZINHO - - -

Restabelecido agradeço cordalmente interesse acompanhou
minha enfermidade. Saudações.

Oswaldo Aranha.

Ao prezado professor

Snr. Guilherme Gaelzer

com muita gratidão offerecem as
alumnas do 3.º Curso Inten-
sivo de Educação Phisica

Porto Alegre, 6 de Fevereiro de 1935.

<i>Conceição</i>	<i>Aura</i>	<i>Maria S.</i>
<i>Lina</i>	<i>Amelia</i>	<i>Diva</i>
<i>Luiza</i>	<i>Aileda</i>	<i>Yvone</i>
<i>Ida</i>	<i>Maria G.</i>	<i>Adelina</i>
<i>Jurema</i>	<i>Coralia</i>	<i>Helena</i>
<i>Marilia</i>	<i>Leonor</i>	<i>Helma</i>
<i>Antonieta</i>	<i>Carmen O.</i>	<i>Judith</i>
<i>Estella</i>	<i>Elsa</i>	<i>Silvana</i>
<i>Alice</i>	<i>Berta</i>	<i>Genoveva</i>
<i>Esther</i>	<i>Edwiges</i>	<i>Zelia</i>
<i>Adelia</i>	<i>Claudia</i>	<i>Hildegard</i>





LEMBRANÇA DA S. DA PATRIE - 1944
PALESTRE CASO DE LINDOR

1944



Benjamin

FOREIGN STUDENT COUNCIL OF THE CHICAGO YOUNG MEN'S CHRISTIAN ASSOCIATION

Officers

SILVESTRE PASCUAL

President, Filipino

309 S. La Salle Street, Room 614. Wabash 7591

FREDERICO GAELZER

Vice-President, Brazilian

1400 E. Fifty-third Street. Hyde Park 2460

A. B. XUMA

Secretary-Treasurer, African

3763 S. Wabash Avenue. Boulevard 9540

Y. TANAKA

Chairman Program Committee, Japanese

5558 Drexel Boulevard. Midway 8400

E. SMALL, West Indies

3218 Ellis Avenue. Douglas 8668

L. K. CHU, Chinese

5509 Greenwood Avenue. Midway 5433

C. PAPAGEORGE, Greece

5315 Drexel Avenue. Midway 8910

CHA OK KOO, Korea

5315 Drexel Avenue. Midway 8910

Representatives of India and several other countries can always be reached through the office of the Executive Secretary, L. C. Hollister, 16th Floor, 19 S. La Salle Street. Telephone Central 6789.

All foreign students welcome to Cosmopolitan Fellowship Meetings of the Central Department, Sundays 4-6:30 P. M.

Calendar 1921-22

Supper and Business Meetings of the Executive Committee every month as follows, in the cafeteria of the Central Y. M. C. A. at 6 P. M.: Fridays, August 5, September 9, October 14, November 11, December 9, January 13, February 10, March 10, April 14, May 12, and June 9.

On the eleventh of November the Stunt Night Celebration at Central Y. M. C. A. Auditorium. On Tuesday evening, December 27, the annual Christmas banquet for foreign students, at the same place. All students from other lands are invited to participate in each and all of these events. Please notify if coming.

The Council has chosen this fivefold purpose:

1. To keep a record of the arrival and whereabouts of every foreign student in Chicago.
2. To further the spiritual interests of each.
3. To promote friendly relations between the members of the various national groups.
4. To secure greater hospitality and friendliness toward these men on the part of American citizens.
5. To provide foreign students as speakers for churches, schools, and civic organizations.

YOU ARE INVITED TO CO-OPERATE IN
THE ATTAINMENT OF ANY AND ALL
THESE PURPOSES. DO IT NOW!

WIE ZIEHE ICH MICH AN?

Gelegenheit	Sakko, Rock und Überzieher	Weste	Hose	Hut	Schuhe	Krawatte und Handschuhe	Hemd
SträÙe	Sakko, Stadtmantel	von gleichem Stoff oder farbig	von gleichem Stoff oder heller gestreift	weicher oder Melone	braune oder schwarze Schuhe aus Boxcall	farbiger Binder helles Leder	weiches, buntes Hemd
Besuch	Cutaway oder Gehrock, schwarzer Paletot	dunkle oder helle zweireihige Weste	gestreift	blanker Zylinder	Stiefel mit dunklem Einsatz	langer dunkler Binder, dunkelgraue Handschuhe	glattes, weißes Oberhemd
Offizielle Besuche und Konferenzen	Cutaway oder Gehrock, schwarzer Paletot	schwarz (evtl. mit weißem VorstoÙ)	dunkel gestreift	blanker Zylinder	Stiefel in schwarz. Einsatz und schwarze Lederstiefel	schwarz mit grauer Perle	Stehkragen mit Ecken, glattes, weißes Oberhemd
Kleinere Diners, Klub	Smoking, schwarzer Paletot, Abendmäntel	schwarz	von gleichem Stoff wie der Smoking	runde Melone oder dunkler, weicher Hut	Lackhalbschuhe	schwarze Binde mit breiten Enden, hellgraue Schweden	Manchetten- und Hemdenknöpfe übereinstimmend
Abendhochzeit, Große Diners, Ball	Frack, Frackmantel	weiß, zweireihig, aus Pikee	Stoff wie Frack, mit Seidentresse	matter Zylinder	Pumps	weiÙe Binde aus Bast, weiÙe Glacé mit schwarzen Raupen	im Hemd Perlen
Tanz (Tanzturnier)	Smoking oder Tanzjacke, Abendmäntel	schwarz, ebenfalls weiß	schwarz (glatt)	runder oder dunkler, weicher Hut	Pumps	schwarzer Doppelknoten, weiÙe Glacé	glatt, weiß, gestärkt
Hochzeit am Vormittag	Cutaway, dunkler Überzieher	schwarz mit weißem VorstoÙ, zweireihig	dunkel gestreift	blanker Zylinder	Lackstiefel mit schwarzem oder grauem Einsatz	dunkle Krawatte, perigran oder weiß mit Raupen	glattes, weißes Hemd, Stehkragen mit Ecken
Private Feiertlichkeiten	schwarzer Sakko, Mantel	schwarz	schwarz	runder Hut	Lackhalbschuhe oder Stiefel mit dunklem Einsatz	schwarzer Binder graues Leder	offener Stehkragen, weißes Faltenhemd
Öffentlicher Tee	Cutaway schwarzer Paletot	hellere zweireihige Weste	gestreift	Zylinder	Stiefel mit dunkelgrauem Einsatz	Muster in schwarz-weiß, dunkelgrauem Leder	offener Stehkragen od. auch Stehuhmkrag, weiches Hemd
Reise	Sakko, Raglan, Ulster	wie Sakko	wie Sakko	weicher Hut	braune Lederschuhe	farbige Schleife, graues Leder	weiches, buntes Hemd
Reitsport	Reitsakko oder Reitrock, Covercoat	wie Sakko	Breeches oder lange Reithose	Mütze, runder Hut	schwarze Reitstiefel oder braune Lackstiefelletten	weiÙer Reitscarf, grau Wildleder	weiches Hemd
Auto	Sportanzug, Schläpfer oder Ledermantel	Strick- oder Lederweste	Sport Hose, Kniestrümpfe oder Ledergamaschen	Automütze	braune Lederschuhe	bunte Schleife, Fahrhandschuhe, Stulpen	weiches Hemd
Trauerfeiertlichkeiten	Gehrock, schwarzer Mantel	schwarz	schwarz	blanker Zylinder	schwarze Lederstiefel	schwarz	glatt, weiß, gestärkt, Stehkragen mit Ecken

Anrede 1936

1940

